

Studienplan Archäologie

Die Philosophisch-historische Fakultät der Universität Bern

erlässt,

gestützt auf Artikel 83 des Statuts der Universität Bern vom 17. Dezember 1997 (Universitätsstatut, UniSt) und das Reglement über das Studium und die Leistungskontrollen an der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern vom Oktober 2005 (RSL 05) den folgenden Studienplan:

Inhaltsverzeichnis

<i>I. Allgemeines</i>	2
<i>II. Bachelor-Studienprogramme Archäologie</i>	3
1. Bachelor-Major „Archäologie“ (120 KP)	3
2. Bachelor-Minor „Archäologie“ (60 KP)	5
3. Bachelor-Minor (30 KP)	5
<i>III. Master-Studienprogramme Archäologie</i>	6
4. Master-Major „Archäologie“ (90 KP)	6
5. Master-Minor „Archäologie“ (30 KP)	7
6. Master-Monoprogramm „Archäologie Europas“ (120 KP)	7
<i>IV. Schlussbestimmungen</i>	9

I. Allgemeines

STUDIENPROGRAMME

Art. 1 Das Institut für Archäologie und das Institut für Ur- und Frühgeschichte & Archäologie der Römischen Provinzen bieten im Rahmen der von der Philosophisch-historischen Fakultät (Fakultät) angebotenen *Studienrichtung Archäologie* die folgenden Studienprogramme an:

- a Bachelor-Studienprogramm Archäologie (Major, 120 KP)
- b Bachelor-Studienprogramm Archäologie (Minor, 60 KP)
- c Bachelor-Studienprogramm Archäologie (Minor, 30 KP)
- d Master-Studienprogramm Archäologie (Major 90 KP) mit folgenden Schwerpunkten
 - d1 Master-Studienprogramme Archäologie mit Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie (Major 90 KP)
 - d2 Master-Studienprogramme Archäologie mit Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes (Major 90 KP)
 - d3 Master-Studienprogramme Archäologie mit Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (Major 90 KP)
 - d4 Master-Studienprogramme Archäologie mit Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte (Major 90 KP)
- e Master-Studienprogramme Archäologie (Minor 30 KP) mit folgenden Schwerpunkten
 - e1 Master-Studienprogramme Archäologie mit Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie (Minor 30 KP)
 - e2 Master-Studienprogramme Archäologie mit Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes (Minor 30 KP)
 - e3 Master-Studienprogramme Archäologie mit Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (Minor 30 KP)
 - e4 Master-Studienprogramme Archäologie mit Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte (Minor 30 KP)
- f Master-Studienprogramm Archäologie Europas (Monofach, 120 KP)

Art. 2 Es können folgende Titel erworben werden:

TITEL

- a Bachelor of Arts (B A) in Archaeology Universität Bern
- b1 Master of Arts (M A) in Archaeology with special qualification in Near Eastern Archaeology Universität Bern
- b2 Master of Arts (M A) in Archaeology with special qualification in Mediterranean Archaeology / Classical Archaeology Universität Bern
- b3 Master of Arts (M A) in Archaeology with special qualification in Archaeology of the Roman Provinces Universität Bern
- b4 Master of Arts (M A) in Archaeology with special qualification in Prehistory Universität Bern
- b5 Master of Arts (M A) in Archaeology with special qualification in

European Archaeology Universität Bern

BEMESSUNG VON STUDIENLEISTUNGEN	Art. 3 Die Studienleistungen werden nach dem Europäischen Kredittransfersystem (ECTS) bemessen. Bemessungseinheit sind die Kreditpunkte (KP).
BENOTUNG DER STUDIENLEISTUNGEN UND KOMPENSATION	Art. 4 ¹ Alle Leistungskontrollen werden benotet (Art. 19 RSL 05). Die Modalitäten der Leistungskontrollen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltungen von den Dozierenden festgelegt. ² Die Kompensationsmöglichkeiten sind in Artikel 24 RSL 05 geregelt.
WIEDERHOLUNG VON LEISTUNGSKONTROLLEN	Art. 5 <i>Nicht bestandene Leistungskontrollen können einmal wiederholt werden, in der Regel erfolgt die Wiederholung im nächsten Semester oder nach Absprache mit den Dozierenden (Art. 23 RSL 05).</i>
KOMBINATION MIT MINOR-STUDIENPROGRAMMEN	Art. 6 ¹ Zu den Bachelor- und Master- Major-Studienprogrammen Archäologie können alle an der Universität Bern im entsprechenden Umfang angebotenen Minor belegt werden. ² Nach Artikel 16 Absatz 2 RSL 05 sind die Bachelor-Studienprogramme Archäologie jeweils nur als Major oder als Minor zulässig. ³ Im Master-Studium können die Major- und Minor-Studienprogramme Archäologie kombiniert werden. ⁴ Für die Absolvierung von Minorstudienprogrammen an anderen schweizerischen Universitäten muss ein schriftliches Gesuch an das zuständige Fakultätsorgan gestellt werden (Art. 18 RSL 05).
STUDIENDAUER UND VERLÄNGERUNG	Art. 7 Die Dauer des Studiums richtet sich nach Artikel 13 RSL 05.
STUDIENPROGRAMM-BERATUNG	Art. 8 Die Studierenden haben Anrecht auf regelmässige Studienberatung, die durch die geschäftsführenden Direktorinnen und Direktoren der Institute sichergestellt und von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Lehrfunktion durchgeführt wird.
ANHANG	Art. 9 Die Einzelheiten zu Inhalten, Ausbildungszielen und zum Aufbau des Studiums werden in den Wegleitungen (s. Anhang) zu den Studienprogrammen Archäologie geregelt.

II. Bachelor-Studienprogramme

1. Bachelor Major Archäologie (120 KP)

SCHWERPUNKTE	Art. 10 ¹ Das Bachelor-Major Studienprogramm Archäologie setzt sich aus zwei archäologischen Schwerpunkten zusammen, die aus folgenden Studienbereichen auszuwählen sind: a Vorderasiatische Archäologie b Archäologie des Mittelmeerraumes c Archäologie der Römischen Provinzen d Ur- und Frühgeschichte
--------------	--

² Der erste Schwerpunkt umfasst 54 KP und beinhaltet das Abfassen der Bachelorarbeit. Der zweite Schwerpunkt (ohne Bachelorarbeit) umfasst 51 KP. Ferner sind 15 KP Freie Leistungen zu erwerben.

³ Als zweiter Schwerpunkt kann auch ein archäologisches Studienprogramm an einer anderen Universität (vorbehältlich Kooperationsvereinbarungen der betreffenden Institutionen) gewählt werden, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind:

a Diese Schwerpunkte werden dort jeweils mit einem - inhaltlich von dem Angebot der beiden Institute der Fakultät - differenten, verbindlichen Curriculum angeboten.

b Diese Schwerpunkte werden durch solche Curricula klar erkennbar auch als different bezeichnet.

c Diese Schwerpunkte weisen einen Umfang von mindestens 51 KP auf.

FREIE LEISTUNGEN

Art. 11 ¹ Im Major des Bachelor-Programmes sind aus dem entsprechend deklarierten Angebot der Universität 15 KP als Freie Leistungen vorgesehen. Im Studienprogramm Archäologie wird empfohlen, diese in jenen beiden in Bern angebotenen Schwerpunkten der Studienrichtung Archäologie zu wählen, die nicht bereits zu den beiden eigenen Schwerpunkten gehören.

² Im Rahmen der Freien Leistungen können auch ausseruniversitäre Kurse (insbesondere BeNeFri) belegt werden, dafür bedarf es aber einer Bewilligung durch die Fachvertretungen.

INHALTE UND AUSBILDUNGSZIELE

Art. 12 Über die Inhalte und Ausbildungsziele der jeweiligen Schwerpunkte informieren die Wegleitungen.

SPRACH- ANFORDERUNGEN

Art. 13 ¹ Für das Bachelor-Major Studienprogramm Archäologie gibt es keine Sprachvoraussetzungen.

² Für die Schwerpunkte Archäologie des Mittelmeerraumes und Archäologie der Römischen Provinzen sind Lateinkenntnisse empfohlen.

³ Da die Schwerpunkte Archäologie des Mittelmeerraumes und Archäologie der Römischen Provinzen im Master-Major Latein verlangen, empfiehlt es sich die Kenntnisse während des Bachelor-Studiums zu erwerben (vgl. Art. 27)

STUDIENAUFBAU

Art. 14 ¹ Das Bachelor-Studienprogramm Archäologie ist in das Propädeutikum (1. und 2. Semester) und das Hauptstudium (3.-6. Semester) gegliedert.

² Der Aufbau des Studiums für die einzelnen Schwerpunkte ist in den Wegleitungen dargestellt.

³ Die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module befindet sich in den Wegleitungen.

BACHELORARBEIT

Art. 15 ¹ In dem Schwerpunkt, in welchem 54 KP absolviert werden, ist im letzten Semester des Bachelor-Major-Studiums eine Bachelorarbeit im Umfang von 10 KP zu verfassen.

² Das Thema ist mit den betreuenden Dozierenden abzusprechen.

BACHELORABSCHLUSS

Art. 16 ¹ Das Bachelor-Studium Archäologie wird sowohl im Major wie im Minor kumulativ abgeschlossen. Die Abschlussnote des Major wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der Leistungskontrollen berechnet (Art. 32 Abs. 1 RSL 05) unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Artikel 4 Absatz 2.

² Die Bachelorabschlussnote berechnet sich aus dem nach Kreditpunkten gewichteten Durchschnitt der Abschlussnoten des Major und des Minor (Art. 32 Abs 2 RSL 05).

Schematische Übersicht Bachelor-Major Studienprogramm „Archäologie“

Bachelor-Major Archäologie	Wahlmöglichkeiten	Punkte
Schwerpunkt 1 (inkl. Bachelor-Arbeit)	Einer der vier in Bern vertretenen Archäologie-Schwerpunkte	54 KP
Schwerpunkt 2	Einer der vier in Bern vertretenen Archäologie-Schwerpunkte oder: andere, in Bern nicht vertretene archäologische Fächer (sofern entsprechende Kooperationsverträge vorliegen, s. Wegleitungen)	51 KP
Freie Leistungen	Veranstaltungen der gesamten Universität Bern und/oder: archäologische Fächer im Rahmen von BeNeFri	15 KP
		Summe: 120 KP
Minor	freie Wahl Universität Bern (aber: kein weiteres archäologisches Studienprogramm) Ein Minor à 60 ECTS oder zwei Minor à 30 ECTS, wobei mindestens ein Minor à 30 ECTS ausserfakultär sein muss.	60 KP
		Summe: 180 KP

2. Bachelor Minor Archäologie (60 KP)

BACHELOR-MINOR ANGEBOTE

Art. 17 ¹ Das Bachelor-Minor Studienprogramm Archäologie besteht aus einem Schwerpunkt.

² Es stehen vier verschiedene Schwerpunkte zur Auswahl:

- a Vorderasiatische Archäologie
- b Archäologie des Mittelmeerraumes
- c Archäologie der Römischen Provinzen
- d Ur- und Frühgeschichte

INHALTE UND AUSBILDUNGSZIELE

Art. 18 Über die Inhalte und Ausbildungsziele der jeweiligen Schwerpunkte informieren die Wegleitungen.

SPRACH-ANFORDERUNGEN

Art. 19 Für ein Minor-Studium in den Schwerpunkten Archäologie des Mittelmeerraumes und Archäologie der Römischen Provinzen werden Lateinkenntnisse empfohlen, diese werden aber nicht als Pflicht vorausgesetzt.

STUDIENAUFBAU

Art. 20 Für den Studienaufbau gilt Artikel 14 sinngemäss.

MINORABSCHLUSS

Art. 21 Das Bachelor-Minor Studium Archäologie wird kumulativ abgeschlossen. Die Abschlussnote des Minor wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der Leistungskontrollen berechnet (Art. 32 Abs. 1 RSL 05) unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Artikel 4 Absatz 2.

3. Bachelor-Minor (30 KP)

BACHELOR-MINOR

Art. 22 ¹ Das Bachelor-Minor Studienprogramm Archäologie im Umfang

ANGEBOT IM UMFANG VON 30 KP	<p>von 30 KP besteht aus einem Schwerpunkt.</p> <p>² Es stehen vier verschiedene Schwerpunkte zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> a Vorderasiatische Archäologie b Archäologie des Mittelmeerraumes c Archäologie der Römischen Provinzen d Ur- und Frühgeschichte
STUDIENAUFBAU	Art. 23 Das Bachelor-Angebot im Umfang von 30 KP ist für die jeweiligen Schwerpunkte in den Wegleitungen beschrieben.
MINORABSCHLUSS	Art. 24 Das Bachelor-Minor Studium im Umfang von 30 KP wird kumulativ abgeschlossen. Die Abschlussnote des Minor wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der Leistungskontrollen berechnet (Art. 32 Abs. 1 RSL 05), unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Artikel 4 Absatz 2.

III. Master-Studienprogramme

4. Master Major Archäologie (90 KP)

MASTER-MAJOR ANGEBOT	<p>Art. 25 ¹ Das Master-Major Studienprogramm Archäologie besteht aus einem Schwerpunkt.</p> <p>² Es stehen vier verschiedene Schwerpunkte zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> a Vorderasiatische Archäologie b Archäologie des Mittelmeerraumes c Archäologie der Römischen Provinzen d Ur- und Frühgeschichte
ZULASSUNGS- BEDINGUNGEN	<p>Art. 26 ¹ Voraussetzung ist ein Bachelorabschluss in der Studienrichtung Archäologie gemäss den SUK-Richtlinien.</p> <p>² Unter Umständen können für den Masterabschluss Zusatzleistungen verlangt werden. Hierüber entscheiden die Fachvertretungen der jeweiligen Schwerpunkte.</p>
SPRACH- ANFORDERUNGEN	<p>Art. 27 ¹ Für die Master-Major Schwerpunkte Archäologie des Mittelmeerraums sowie Archäologie der Römischen Provinzen werden Kenntnisse in Latein verlangt (Nachweis z.B. durch Latinum, ein- bis zweisemestrigen Sprachkurs, am besten während des Bachelor-Studiums oder studienbegleitend während des Masterstudiums, siehe Artikel 9 RSL 05).</p> <p>² Griechischkenntnisse sind für die Archäologie des Mittelmeerraums wünschenswert, aber nicht obligatorisch.</p> <p>³ Für die Master-Major Schwerpunkte Vorderasiatische Archäologie bzw. Ur- und Frühgeschichte bestehen keine Sprachanforderungen.</p>
INHALTE UND AUSBILDUNGSZIELE	Art. 28 Über die jeweiligen Inhalte und Ausbildungsziele der einzelnen Schwerpunkte informieren die Wegleitungen.
STUDIENAUFBAU	Art. 29 ¹ Das Master-Studienprogramm Archäologie ist in das Masterstudium (7. bis 9. Semester) und die Masterphase (10. Semester)

gegliedert.

² Der Aufbau des Studienprogramms ist in den jeweiligen Wegleitungen dargestellt.

³ Die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module befindet sich in den Wegleitungen.

MASTERARBEIT **Art. 30** ¹ Die Masterarbeit umfasst 30 KP. Sie ist im letzten Semester des Master-Major-Studiums abzugeben.

² Das Thema ist mit den betreuenden Dozierenden abzusprechen.

MASTERABSCHLUSS **Art. 31** ¹ Das Master-Major Studium Archäologie wird kumulativ abgeschlossen. Die Abschlussnote des Major wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der Leistungskontrollen ohne Masterarbeit berechnet (Art. 44 Abs. 1 RSL 05), unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Artikel 4 Absatz 2.

² Die Masterabschlussnote berechnet sich aus dem arithmetischen Durchschnitt der Abschlussnoten des Major, des Minor und der Masterarbeit (Art. 44 Abs. 3 RSL 05).

5. Master Minor Archäologie (30 KP)

MASTER-MINOR ANGEBOT **Art. 32** ¹ Das Master-Minor Studienprogramm Archäologie besteht aus einem Schwerpunkt.

² Es stehen vier verschiedene Schwerpunkte zur Auswahl:

- a Vorderasiatische Archäologie
- b Archäologie des Mittelmeerraumes
- c Archäologie der Römischen Provinzen
- d Ur- und Frühgeschichte

INHALTE UND AUSBILDUNGSZIELE **Art. 33** Über die jeweiligen Inhalte und Ausbildungsziele der einzelnen Schwerpunkte informieren die Wegleitungen.

ZULASSUNGS-BEDINGUNGEN **Art. 34** Es gilt Artikel 26.

SPRACH-ANFORDERUNGEN **Art. 35** Es bestehen keine Sprachanforderungen.

STUDIENAUFBAU **Art. 36** Der Aufbau des Studienprogramms und die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module sind in den jeweiligen Wegleitungen dargestellt.

MINORABSCHLUSS **Art. 37** Das Master-Minor Studium Archäologie wird kumulativ abgeschlossen. Die Abschlussnote wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der Leistungskontrollen berechnet (Art. 44 Abs. 2 RSL 05), unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Artikel 4 Absatz 2.

6. Master-Mono-Studienprogramm Archäologie Europas (120 KP)

INHALTE UND AUSBILDUNGSZIELE **Art. 38** Über die Inhalte und Ausbildungsziele informieren die Wegleitungen.

BESONDERHEITEN **Art. 39** ¹ Im Bachelor müssen Archäologie der Römischen Provinzen und

UND SPRACH- ANFORDERUNGEN	<p>Ur- und Frühgeschichte als Schwerpunkte studiert worden sein, sonst müssen Zusatzleistungen absolviert werden. Hierüber entscheiden die Fachvertretungen der jeweiligen Schwerpunkte.</p> <p>² Wird die Masterarbeit im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen geschrieben, werden Lateinkenntnisse verlangt.</p>
STUDIENAUFBAU	<p>Art. 40 ¹ Das Master-Mono Studienprogramm Archäologie Europas ist in das Masterstudium (7. bis 8. Semester) und die Abschlussphase (9. bis 10. Semester) gegliedert.</p> <p>² Der Aufbau des Studienprogramms ist in den Wegleitungen beschrieben.</p> <p>³ Die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module befindet sich in den Wegleitungen.</p>
SCHWERPUNKTE	<p>Art. 41 ¹ Das Master-Mono Studienprogramm Archäologie Europas setzt sich zusammen aus folgenden Schwerpunkten:</p> <p><i>a</i> Schwerpunkt 1: Archäologie der Römischen Provinzen</p> <p><i>b</i> Schwerpunkt 2: Ur- und Frühgeschichte</p> <p>² In der Abschlussphase werden in der Regel die beiden Praktika und die Masterarbeit nur in einem der beiden Schwerpunkte absolviert.</p>
MASTERARBEIT	<p>Art. 42 Die Masterarbeit umfasst 30 KP. Sie ist im letzten Semester des Master-Studiums abzugeben. Die Masterarbeit wird über ein Thema aus der Archäologie der Römischen Provinzen oder der Ur- und Frühgeschichte verfasst, welches mit der Dozentin/dem Dozenten abgesprochen ist.</p>
MASTERABSCHLUSS	<p>Art. 43 ¹ Das Master-Monoprogramm Archäologie Europas wird kumulativ abgeschlossen. Die Abschlussnote des Mono-Programms wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der Leistungskontrollen ohne Masterarbeit berechnet (Art. 44 Abs. 1 RSL 05), unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Artikel 4 Absatz 2.</p> <p>² Die Masterabschlussnote berechnet sich aus dem Durchschnitt der Abschlussnote des Mono-Programms und der Masterarbeit, wobei die erste doppelt zählt (Art. 44 Abs. 3 RSL 05).</p>

V. Schlussbestimmungen

SCHLUSS-
BESTIMMUNGEN

Art. 44 Die Änderungen des Studienplans unterliegen der Genehmigung durch die Universitätsleitung. Ausgenommen sind die Änderungen des Anhangs, der in der Kompetenz des Fakultätskollegiums steht.

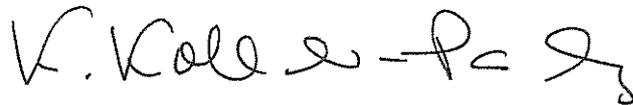
Art. 45 ¹Dieser Studienplan ersetzt die Studienpläne in den Fächern Archäologie der Römischen Provinzen, Klassische Archäologie, Ur- und Frühgeschichte und Vorderasiatische Archäologie und altorientalische Sprachen vom 21. Oktober 1999 der Philosophisch-historischen Fakultät.

² Der Studienplan tritt am 1. September 2007 in Kraft und gilt für Studierende, welche ab WS 05/06 nach dem RSL 05 studieren.

Bern, den 6. August 2007

**Im Namen der
Philosophisch-historischen Fakultät**

Die Dekanin

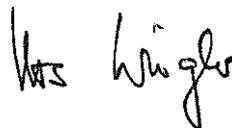


Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz

Von der Universitätsleitung genehmigt

Bern, den 14. August 2007

Der Rektor



Prof. Dr. Urs Würgler

Anhang zum Studienplan Archäologie

1. Wegleitung des Studienplans Archäologie für den Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie

- 1.1. Studieninhalte
- 1.2. Bachelorstudienprogramme
 - 1.2.1 Bachelor-Major mit Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie (54/51 KP)
 - 1.2.2 Bachelor-Minor Vorderasiatische Archäologie (60 KP)
 - 1.2.3 Bachelor-Minor Vorderasiatische Archäologie (30 KP)
- 3. Masterstudienprogramme
 - 1.3.1 Master-Major Vorderasiatische Archäologie (90 KP)
 - 1.3.2 Master-Minor Vorderasiatische Archäologie (30 KP)
- 1.4. Module für andere Studienprogramme der phil.-hist. Fakultät
- 1.5. Inhalte der Kurse und Prüfungsmodalitäten
 - 1.5.1 Allgemeines
 - 1.5.2 Bachelor-Kurse
 - 1.5.3 Master-Kurse
 - 1.5.4 Gemeinsame Bachelor-/Master-Lehrveranstaltungen
 - 1.5.5 Tabellarische Übersicht Lehrveranstaltungen Zyklus WiSe 2005/06 – SoSe 2008

1.1. Studieninhalte

Die Vorderasiatische Archäologie (VA) behandelt den Zeitraum vom Übergang des Epipaläolithikum/Neolithikum ($\pm 12'000$ v. Chr.) bis zum Beginn des Hellenismus (4. Jh. v. Chr.). Der geographische Bereich umfasst im Kern und über die ganze Zeit Kleinasien, Syrien-Palästina, Mesopotamien und West-Persien; für jene Epochen in denen signifikante Beziehungen zum Alten Orient bestehen, weitet sich der geographische Horizont: die Arabische Halbinsel, das Persische Hochland, der Eurasische Steppengürtel, Baktrien-Margiana, Indien, das Altai-Gebiet und China werden miteinbezogen.

Artefakte im weitesten Sinne werden als historische Quellen gewertet und bearbeitet: die Archäologie erhebt damit einen Erklärungsanspruch auf kulturhistorische Prozesse. Diese Artefakte sind die empirische Grundlage für die Interpretation allgemeiner und spezifischer theoretischer Ansätze; Zivilisationstheorien, Migrations- und Diffusionsprozesse sowie Technologie- und Wissenstransfer stehen dabei im Vordergrund. Dafür stehen - neben archäometrischen Daten - moderne Arbeitsmethoden zur Verfügung, in erster Linie die archäologisch-mathematische Modellierung, mit dem Potential einer Generalisierung weit über den Alten Orient und die Archäologie hinaus. Sie ist eine aktuelle Alternative zu konventionellen Survey- und Ausgrabungstechniken; sie ersetzt grossflächige Bodenprospektionen bzw. redundante Flächengrabungen und eröffnet damit Wege, auch bei kleinerem finanziellen Aufwand, unmittelbar und innovativ an der Feldforschung

1.2. Bachelor-Studiengang Archäologie

1.2.1 Bachelor-Major mit Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie (54/51 KP)

AUSBILDUNGSZIELE Ziel ist eine wissenschaftliche Ausbildung. Im Vordergrund stehen:
- Erwerb solider Kenntnisse in allen wichtigen Denkmälergruppen der materiellen Hinterlassenschaft aus den fünf wichtigsten Regionen des vorderasiatischen Kernbereiches: Mesopotamien, Syrien, Kleinasien, Palästina, West-Persien. Ergänzt werden diese Kurse durch einen

Überblick über den kulturhistorischen Rahmen.

- Auswertung der Hinterlassenschaften als empirische Grundlage für theoretische Interpretationen allgemeiner Zivilisationsmodelle.

MINDESTUMFANG STUDIENLEISTUNGEN IM 1. SCHWERPUNKT MIT BACHELORARBEIT (54 KP)	Kurse 6 Vorlesungen Archäologie A.O. (à 1,5 ECTS) 2 Vorlesungen Kulturgeschichte A.O. (à 1,5 ECTS) 4 Seminare Kulturbeziehungen, Chronologie/Stratigraphie (à 2 KP) 6 Seminare Zeitschnitte/Raumschnitte, Modell/Theorien (à 4 KP) Bachelor-Arbeit Gesamtpunkte	Punkte 9 3 8 24 10 54	
MINDESTUMFANG STUDIENLEISTUNGEN IM 2. SCHWERPUNKT OHNE BACHELORARBEIT (51 KP)	Kurse 6 Vorlesungen Archäologie A.O. (à 1,5 ECTS) 2 Vorlesungen Kulturgeschichte A.O. (à 1,5 ECTS) 4 Seminare Kulturbeziehungen, Chronologie/Stratigraphie (à 2 KP) 6 Seminare Zeitschnitte/Raumschnitt, Modell/Theorien (à 4 KP) 2 Schriftliche Arbeiten Gesamtpunkte	Punkte 9 3 8 24 7 51	
BESONDERHEITEN IN KOMBINATION MIT ARCHÄOLOGIE DES MITTELMEERRAUMES	Wird zur Vorderasiatischen Archäologie als zweiter Schwerpunkt das Fach Archäologie des Mittelmeerraumes gewählt ist ein gemeinsamer Kern an Lehrveranstaltungen mit je 12 KP zu absolvieren.		
	Kern-Kurse (VA / AMM)	Punkte	
	Vorderasiatische Archäologie	Theorien der Archäologie 4 Vorlesungen Archäologie Allgemeine Stratigraphie	4 6 2
	Archäologie des Mittelmeerraumes	Einführung in die AMM 4 Vorlesungen (Epochen / Kulturgeschichte) 1 Seminar Methoden 1 Kurz-Exkursion	2,5 6 3 0,5
	Gesamt		24

Nach Genehmigung durch die Leitungen der beiden Schwerpunkte kann der Punkteanteil bei der Schwerpunktbildung variiert werden.

In begründeten Einzelfällen und nach Absprache mit der Leitung des Schwerpunkts Vorderasiatische Archäologie können einzelne Kurse ausgetauscht werden.

KURSHALTEN UND
PRÜFUNGS-
MODALITÄTEN

Näheres wird unter 1.5.2 definiert.

EMPFEHLUNGEN

Empfehlung für den zweiten Schwerpunkt:

Von den in der phil.-hist. Fakultät Bern angebotenen Schwerpunkten Archäologie sei die Archäologie des Mittelmeerraumes besonders empfohlen.

Empfehlungen für den Minor:

- Sprachen in den Zielländern: Türkisch, Arabisch, Persisch, Russisch
- Siedlungsgeographie
- Statistik
- Informatik
- Archäometrie (wenn nicht bereits durch BA, MA abgedeckt)
- Wissenschaftsgeschichte

- Empfehlungen für Praktika:
- Bauaufnahme, Vermessen
 - Grabungsteilnahme
 - *Museumspraktikum*

Modell eines Bachelor-Major-Studiums mit 1. Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie inkl. Bachelorarbeit (54 KP)

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
		Seminar Kulturbeziehungen	1	2
2		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		Seminar Raumschnitte	2	4
		Seminar Modell/Theorien	2	4
3	Hauptstudium	Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
		Seminar Chronologie/Stratigraphie	2	4
4		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Raumschnitte	2	4
		Seminar Kulturbeziehungen	1	2
5		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Modell/Theorien	2	4
6		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Bachelor-Arbeit (im 6. Semester)		10
Summe: 54				

Modell eines Bachelor-Major-Studiums mit 2. Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie ohne Bachelorarbeit (51 KP)

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		Seminar Zeitschnitt	2	4
		Seminar Kulturbeziehungen	1	2
2		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		Seminar Modell/Theorien	2	4
3	Hauptstudium	Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Zeitschnitt	2	4
		Seminar Chronologie/Stratigraphie	1	2
4		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Raumschnitte	2	4
		Seminar Kulturbeziehungen	1	2
		Schriftliche Arbeit	4	3
5		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Zeitschnitt	2	4
		Seminar Chronologie/Stratigraphie	1	2
6		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Raumschnitte	2	4

		Schriftliche Arbeit	4	4
				Summe: 51

1.2.2 Bachelor-Minor mit Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie (60 KP)

AUSBILDUNGSZIELE Siehe 1.2.1

MINDESTUMFANG	Kurse	Punkte
STUDIENLEISTUNGEN	6 Vorlesungen Archäologie A.O. (à 1,5 ECTS)	9
	2 Vorlesungen Kulturgeschichte A.O. (à 1,5 ECTS)	3
	6 Kurse Kulturbeziehungen, Chronologie/Stratigraphie (à 2 ECTS)	12
	6 Kurs Zeitschnitte/Raumschnitt, Modell/Theorien (à 4 ECTS)	24
	2 Kurse Methode MMA (Kern)	6
	Schriftliche Arbeiten	6
	Gesamtpunkte	60

KURSHALTE UND PRÜFUNGS-MODALITÄTEN Näheres wird unter 1.5.2. definiert.

EMPFEHLUNGEN Empfehlungen für Praktika:
 - Bauaufnahme, Vermessen
 - Grabungsteilnahme
 - Museumspraktikum

Modell eines Bachelor-Minor-Studienprogramms im Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie (60 KP)

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
		Seminar Kulturbeziehungen	1	2
2		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		Seminar Raumschnitte	2	4
		Seminar Modell/Theorien	2	4
3	Hauptstudium	Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
		Seminar Chronologie/Stratigraphie	2	4
		Seminar Methode MMA	1	3
4		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Kulturbeziehungen	1	2
		Seminar Methode MMA	1	3
		Schriftliche Arbeit		3
5		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Modell/Theorien	2	4
		Schriftliche Arbeit		3
6		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Chronologie/Stratigraphie	2	4
		Seminar Raumschnitte	2	4
				Summe: 60

1.2.3 Bachelor-Minor mit Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie (30KP)

AUSBILDUNGSZIELE Siehe 1.2.1

MINDESTUMFANG	Kurse	Punkte
STUDIEN-		

LEISTUNGEN	2 Vorlesungen Kulturgeschichte A.O. (à 1,5 ECTS)	3
	3 Seminare Kulturbeziehungen, Chronologie/Stratigraphie (à 2 KP)	6
	3 Seminare Zeitschnitte/Raumschnitte, Modell/Theorien (à 4 KP)	12
	Gesamtpunkte	30

KURSYNHALTE UND PRÜFUNGS-MODALITÄTEN Näheres wird unter 1.5.2. definiert.

Modell eines Bachelor-Minor-Studienprogramms im Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie (30 KP)

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
2		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		Seminar Raumschnitte	2	4
3	Hauptstudium	Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Chronologie/Stratigraphie	1	2
4		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Kulturbeziehungen	1	2
5		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
6		Vorlesung Archäologie A.O.	1	1,5
		Seminar Kulturbeziehungen	1	2
Summe: 30				

1.3. Masterstudienprogramme Archäologie

1.3.1 Master-Major mit Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie (90 KP)

AUSBILDUNGSZIELE Ziel ist selbständiges wissenschaftliches Arbeiten. Im Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie werden drei Akzente gesetzt:
 - Erweiterung der Kenntnisse durch neue Gebiete;
 - Vertiefung der Kenntnisse der materiellen Hinterlassenschaft;
 - Modellierung

MINDESTUMFANG	Kurse	Punkte
STUDIENLEISTUNGEN	4 Vorlesungen Archäologie Asien (à 1,5 ECTS)	6
	4 Vorlesungen Kulturgeschichte A.O. (à 1,5 ECTS)	6
	12 Seminare	48
	Zeitschnitte/Raumschnitte/Thematik/Kulturbeziehungen/Modellierung (à 4 ECTS)	
	Masterarbeit	30
	Gesamt	90

KURSYNHALTE UND PRÜFUNGS-MODALITÄTEN Näheres wird unter 1.5.3. definiert.

SPRACH-VORAUSSETZUNGEN Für den Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie werden weder Latein noch Griechisch verlangt.

EMPFEHLUNGEN Empfehlungen für den Minor:
 - Sprachen in den Zielländern: Türkisch, Arabisch, Persisch, Russisch

- Siedlungsgeographie
- Statistik
- Informatik
- Archäometrie (wenn nicht bereits durch BA, MA abgedeckt)
- Wissenschaftsgeschichte

- Empfehlungen für Praktika:
- Bauaufnahme, Vermessen
 - Grabungsteilnahme
 - Museumspraktikum

Modell eines Master-Major-Studienprogramms im Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
7	Masterstudium	1 Vorlesung Archäologie Asien	1	1,5
		1 Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		3 Seminare Zeitschnitte/Raumschnitte/Thematik/Kulturbeziehungen/Modellierung	6	12
8		1 Vorlesung Archäologie Asien	1	1,5
		1 Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		3 Seminare Zeitschnitte/Raumschnitte/Thematik/Kulturbeziehungen/Modellierung	6	12
9		1 Vorlesung Archäologie Asien	1	1,5
		1 Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		3 Seminare Zeitschnitte/Raumschnitte/Thematik/Kulturbeziehungen/Modellierung	6	12
10	Masterphase	1 Vorlesung Archäologie Asien	1	1,5
		1 Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		3 Seminare Zeitschnitte/Raumschnitte/Thematik/Kulturbeziehungen/Modellierung	6	12
		Masterarbeit (es wird erwartet, dass die Studierenden mit Teilen der Arbeit vorher beginnen)	30	30
				Summe: 90

1.3.2 Master-Minor mit Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie (30 KP)

AUSBILDUNGSZIELE Siehe 1.3.1

MINDESTUMFANG	Kurse	Punkte
STUDIENLEISTUNGEN	4 Vorlesungen Archäologie Asien (à 1,5 ECTS)	6
	2 Vorlesungen Kulturgeschichte A.O. (à 1,5 ECTS)	3
	4 Kurse Zeitschnitte/Raumschnitte/Thematik/Kulturbeziehungen/Modellierung (à 4 ECTS)	16
	Schriftliche Arbeit	5
	Gesamt	30

KURsinHALTE UND PRÜFUNGS-MODALITÄTEN Näheres wird unter 1.5.3. definiert.

- EMPFEHLUNGEN
- Empfehlungen für Praktika:
- Bauaufnahme, Vermessen
 - Grabungsteilnahme
 - Museumspraktikum

Modell eines Master Minor-Studienprogramms im Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie (30 KP)

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP
----------	-------	-------	-----	----

				(ects)
7	Masterstudium	1 Vorlesung Archäologie Asien	1	1,5
		1 Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		1 Seminar Zeitschnitte/Raumschnitte/Thematik/ Kulturbeziehungen/Modellierung	2	4
8		1 Vorlesung Archäologie Asien	1	1,5
		1 Vorlesung Kulturgeschichte A.O.	1	1,5
		1 Seminar Zeitschnitte/Raumschnitte/Thematik/ Kulturbeziehungen/Modellierung	2	4
9		1 Vorlesung Archäologie Asien	1	1,5
		1 Seminar Zeitschnitte/Raumschnitte/Thematik/ Kulturbeziehungen/Modellierung	2	4
10	Masterphase	1 Vorlesung Archäologie Asien	1	1,5
		1 Seminar Zeitschnitte/Raumschnitte/Thematik/ Kulturbeziehungen/Modellierung	2	4
		Schriftliche Arbeit		5
Summe: 30				

1.4. Module des Schwerpunkts Vorderasiatische Archäologie für andere Studienprogramme der phil.-hist. Fakultät

Das Institut für Archäologie, Abt. Vorderasiatische Archäologie, bietet folgende Bausteine für Module anderer Studienprogramme (BA oder MA) an:

Module	Kurse	SWS	KP
Archäologie Alter Orient	Vorlesungen BA	6	9
Archäologie Asien	Vorlesungen MA	4	6
Kulturbeziehungen	Kurse MA	4	16
Kulturgeschichte Alter Orient	Vorlesungen BA	6	9
Kulturgeschichte Alter Orient (fort.)	Vorlesungen MA	4	6
Modellierung	Kurse MA	4	16
Textgattungen Akkadisch: Bau-/Weih- inschriften, Wirtschaftsurkunden	Kurse MA	5	7,5
Textgattungen Sumerisch: Bau-/Weih- inschriften, Wirtschaftsurkunden	Kurse MA	3	4,5
Textgattungen Siegellegenden (akk./sum.)	Kurse MA	1	1,5

1.5. Inhalte der Kurse und Prüfungsmodalitäten

1.5.1 Allgemeines

Das Angebot an Kursen besteht im Bachelor und Master zum Teil aus zyklischen Veranstaltungen zum Teil aus solchen mit wechselnden Themen. Alle Kurse werden inhaltlich regelmässig auf den neuesten Forschungsstand gebracht. Das Kurs-Programm wird jeweils zum Beginn eines Wintersemesters für einen dreijährigen Bachelor- bzw. einen zweijährigen Master-Zyklus entsprechend aktualisiert, so dass jeder/jedem Studienanfänger/-in eine vollständige Übersicht zum Mindestangebot an Lehrveranstaltungen für 3 bzw. 2 Jahre gegeben wird. Die Lehrveranstaltungen bestehen primär aus zwei Typen: Vorlesungen sowie Kursen (mit starkem Eigenanteil der Studierenden), ferner Exkursionen, Praktika und Tutorien. In begründeten Einzelfällen und nach Absprache mit den Dozenten können einzelne Kurse ausgetauscht werden.

1.5.2 Bachelor-Kurse im Schwerpunkt Vorderasiatische Archäologie

Das Studienangebot setzt sich zusammen aus:

- Vorlesungen (Überblickskurse)
- Kurse (Vertiefungskurse)

Vorlesungen (Überblickskurse; 1,5 KP/SWS)

- Die Vorlesungen bieten einen Überblick über die fünf wichtigsten Regionen des Kernbereiches – Mesopotamien, Syrien, Kleinasien, Palästina, West-Persien –, je in sich abgeschlossen von den Anfängen (frühestens Epipaläolithikum) bis zum Beginn des Hellenismus. Aufgabe dieser Kurse ist die Behandlung der materiellen Hinterlassenschaft; besonderes Gewicht liegt auf den Schnittstellen mit den anderen Studienschwerpunkten Archäologie, mit denen gemeinsam der BA angeboten wird.
- Ergänzt werden diese Kurse durch einen weiteren Vorlesungszyklus (ebenfalls 6-semesterig, 1 SWS, je 1,5 Kreditpunkt) über die wichtigsten kulturgeschichtlichen Bereiche: historische Grundlagen, politische Geschichte, Religionsgeschichte, Literaturgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Sozialgeschichte.

Kurse (Vertiefungskurse; 2 KP/SWS)

- 3 Kurse, die besonders signifikante Zeitschnitte des Alten Orients behandeln, (je 4 Kreditpunkte): Neolithisierung, Akkad/Ur III (Zentralreiche), mittelbabylonische/ mittelassyrische Zeit (internationale Beziehungen).
- 3 Kurse, die besonders signifikante Raumschnitte des Alten Orients behandeln, (je 4 Kreditpunkte): Elam, Hatti, Urartu.
- 1 Kurs Chronologie (2 Kreditpunkte): naturwissenschaftliche Methoden.
- 1 Kurs Chronologie (2 Kreditpunkte): zu den spezifischen altorientalischen Gegebenheiten z. B. Königlisten, Chroniken, Abstandsdaten, Eponymen-/Datenliste.
- 1 Kurs zur spezifisch altorientalischen Situation der Stratigraphie (2 Kreditpunkte): Tall-Bildung (Stratigraphie II).
- 2 Kurse zu den Beziehungen mit den wichtigsten Nachbarn (je 2 Kreditpunkte): Ägypten, Kleinasien.

Tutorien

Entsprechend den Kapazitäten werden die Bachelor-Kurse von Tutorien begleitet.

1.5.3. Master-Kurse Vorderasiatische Archäologie

Vorlesungen (Überblickskurse; 1,5 KP/SWS)

- Die im BA-Studium angebotenen Kurse zur Archäologie AO werden erweitert durch einen 4-semesterigen, 1-stündigen Kurs (je 1 Kreditpunkt) zu den mit dem Alten Orient eng verbundenen Gebieten/Bereichen: persisches Hochland, Baktrien/Margiana, Altai-Gebiet, China, jeweils wiederum in sich geschlossen, zeitlich jedoch beschränkt auf die Perioden mit signifikanten Beziehungen zum Alten Orient.
- Verbunden damit sind – entsprechend der geographischen Ausweitung – vier Kurse (je 4 Kreditpunkte) zu den weiter ausholenden Kulturbeziehungen: Persien, Zentralasien, Südrussland und frühe transozeanische Beziehungen.
- Für Studierende mit stärkeren Interessen an den Keilschriftkulturen werden als Alternative zu den Kulturbeziehungen Einführungskurse zu den für Archäologinnen/Archäologen wichtigsten akkadischen und sumerischen Quellengattungen angeboten: Bau- und Weihinschriften, Wirtschaftsurkunden, Siegellegenden (max. 12 KP).
- Die im BA-Studium angebotenen Kurse zur Kulturgeschichte werden um vier Kurse (je 1,5 KP) fortgesetzt: Schriftfindung/Zählen, Mathematik/Astronomie, Medizin, Recht.

Kurse (Vertiefungskurse; 2 KP/SWS)

Die angebotenen Kurse weisen vier Schwerpunkte auf:

- Zeitschnitte: Vier wichtige Perioden mit signifikanten Merkmalen in der Gesamtentwicklung, d. h. die Zeiten grossräumiger Handelssysteme, der Stadtentwicklung und der Reichsbildung.

- Raumschnitte: Entsprechend der geographischen Ausweitung werden Indien und die Arabische Halbinsel behandelt.
- Thematik: Die für zwei Zeitabschnitte charakteristischen Merkmale sollen gesondert noch thematisiert werden: Handelssysteme und Siedlungsgeographie (einschliesslich mobiler Städte).
- Modellierung: Behandelt werden unterschiedliche mathematische Modelle mit denkmälerbezogenen Fallbeispielen.

Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Arbeiten werden im Umfang von 3 bzw. 4 KP (10 bzw. 12 Seiten Umfang) geschrieben.

1.5.4 Gemeinsame Bachelor- / Master-Lehrveranstaltungen

Schriftliche Arbeiten

Während des Bachelor- und Master-Studiums müssen/können (je nach Studiengang) unabhängig von den Seminaren schriftliche Arbeiten im Umfang von 3 bzw. 4 KP (10 bzw. 12 Seiten Umfang) geschrieben werden. Die Themen werden nach Absprache mit den Dozenten gewählt und sollen von den Studierenden eigenständig erarbeitet werden.

Praktika (5 KP/4 Wochen)

Während des Bachelor- bzw. Master-Studiums sind Praktika empfohlen. In Frage kommen z.B. Praktika auf Ausgrabungen, Surveys, Prospektionsprojekten, in Museen oder bei Kantonsarchäologien und in Restaurierungswerkstätten. Um die Anrechnungsmöglichkeit zu gewährleisten, sollten die Studierenden vorher mit den Dozenten Kontakt aufnehmen. Ein Praktikum muss wenigstens 4 Wochen umfassen. Sofern es nicht auf einem Institutsprojekt abgeleistet wird, ist es durch schriftliche Belege der jeweiligen Leiter zu dokumentieren sowie mit einem kurzen Abschlussbericht (max. 2 Seiten) zu beschreiben.

Exkursionen

Entsprechend den Möglichkeiten werden Exkursionen zu wichtigen Sammlungen oder Sonderausstellungen organisiert (Punkte und Anforderungen werden bei Organisation festgehalten).

Gastvorträge/Kolloquien

Am Institut für Archäologie werden regelmässig Vorträge und Werkstattgespräche veranstaltet, bei denen meist durch auswärtige Vortragende wichtige laufende Projekte und Forschungen vorgestellt werden bzw. neue methodische Ansätze diskutiert werden. In der Regel finden 3-4 Vorträge sowie 4-6 Werkstattgespräche pro Semester statt (0,25 KP pro besuchter Veranstaltung; Anwesenheitskontrolle).

2. Wegleitung des Studienplans Archäologie für den Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraums

- 2.1. Studieninhalte
- 2.2. Bachelorstudienprogramme
 - 2.2.1 Bachelor-Major mit Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes (54/51 KP)
 - 2.2.2 Bachelor-Minor Archäologie des Mittelmeerraumes (60 KP)
 - 2.2.3 Bachelor-Minor Archäologie des Mittelmeerraumes (30 KP)
- 2.3. Masterstudienprogramme
 - 2.3.1 Master-Major Archäologie des Mittelmeerraumes (90 KP)
 - 2.3.2 Master-Minor Archäologie des Mittelmeerraums (30 KP)
- 2.4. Module für andere Bachelor-/Master-Studienprogramme der phil.-hist. Fakultät
- 2.5. Inhalte der Kurse und Prüfungsmodalitäten
 - 2.5.1 Allgemeines
 - 2.5.2 Bachelor-Kurse
 - 2.5.3 Master-Kurse
 - 2.5.4 Gemeinsame Bachelor-/Master-Lehrveranstaltungen
 - 2.5.5 Tabellarische Übersicht Lehrveranstaltungen bis SoSe 2008

2.1. Studieninhalte

Die Archäologie des Mittelmeerraumes beschäftigt sich mit den Kulturen des mediterranen Bereiches und des Schwarzmeergebietes im Zeitraum von der minoischen Hochkultur auf Kreta (ab ca. 3000 v.Chr.) bis zum Ende des Römischen Reiches (ca. 500 n.Chr.).

Innerhalb dieses weitgespannten Rahmens ergeben sich drei Schwerpunkte:

- a Die griechische Kultur (ca. 800-350 v.Chr.) mit ihrer frühen Staatenbildung, dem Übergang der archaischen Adelsgesellschaft zur Demokratie der klassischen Zeit sowie die griechische Kolonisationsbewegung, mit der die griechische Kultur ins Schwarzmeergebiet, nach Nordafrika, Süditalien und in das westliche Mittelmeergebiet getragen wird.
- b Die Epoche des Hellenismus (ca. 350 – 50 v.Chr.) mit der Eroberung des östlichen Mittelmeerraumes und des persischen Reiches durch Alexander den Großen und den nachfolgend entstehenden Königreichen (u.a. Makedonien, Pergamon, das Seleukidenreich, ptolemäisches Ägypten) mit Ausläufern bis nach Zentralasien.
- c Das Römische Reich in seiner Entwicklung vom republikanischen Stadtstaat über die schrittweise Eroberung des Mittelmeergebietes bis zu seiner größten Ausdehnung in der Kaiserzeit, in der es von Schottland bis zum Rand der Sahara bzw. von Portugal bis nach Armenien reicht, und schließlich dem Untergang des westlichen Teilreiches in der Völkerwanderungszeit.

Berücksichtigung finden aber auch andere Hochkulturen, z.B. die Phöniker/Punier mit einem frühen Siedlungsschwerpunkt im östlichen Mittelmeerraum (Levante) bzw. ihrer späteren Verlagerung nach Nordafrika (Karthago) und der Beherrschung des westlichen Mittelmeerraumes, ferner die Etrusker als frühe Hochkultur in Mittelitalien, oder das persische Großreich. Desweiteren beschäftigt sich die Archäologie des Mittelmeerraumes mit kleineren regionalen Kulturen, die insbesondere auf ihre Auseinandersetzung mit der griechisch-römischen Welt hin untersucht werden.

Gegenüber der Alten Geschichte, die sich ausgehend von der schriftlichen Überlieferung mit denselben Epochen beschäftigt, steht im Mittelpunkt der Archäologie des Mittelmeerraumes die Untersuchung der materiellen Hinterlassenschaften dieser Kulturen. Inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. Siedlungsgeographie, Urbanistik, Architektur, Kunst,

Religion, Bestattungswesen, Handel und Wirtschaft, Sozialgeschichte und Alltagsleben. Methodisch bedient sich die Archäologie des Mittelmeerraumes eines weit gefächerten Instrumentariums: u.a. der Erfassung, Analyse, Klassifizierung und Datierung von archäologischen Befunden und Artefakten verschiedener Gattungen, der stilistischen und ikonographischen Analyse von Kunstobjekten, feldarchäologischen Untersuchungsmethoden (Survey, Satelliten- / Luftbildarchäologie, geophysikalische Prospektionen, Ausgrabungen) und naturwissenschaftlichen Verfahren. Von Bedeutung sind ferner Kenntnisse in Vermessungstechnik, der Erstellung computergestützter Datenbanken und Geoinformationssystemen. Die Archäologie des Mittelmeerraumes versteht sich als kulturgeschichtliche Disziplin. Die materiellen Hinterlassenschaften der antiken Zivilisationen werden innerhalb ihres jeweiligen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontextes interpretiert, Handels- und Kulturbeziehungen untersucht, Fragen zu ihrer kulturellen Identität und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen verfolgt.

Aufgrund des zeitlich und räumlich weit gespannten Ansatzes der Archäologie des Mittelmeerraumes ergeben sich inhaltliche und methodische Berührungspunkte mit anderen archäologischen Nachbardisziplinen, insbesondere der Vorderasiatischen Archäologie, der Provinzialrömischen Archäologie sowie der Ur- und Frühgeschichte.

2.2. Bachelor-Studiengang Archäologie

2.2.1 Bachelor-Major im Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes (54/51 KP)

AUSBILDUNGSZIELE	Ziel ist eine wissenschaftliche Ausbildung. Im Vordergrund stehen:	
	a	der Erwerb grundlegender Kenntnisse zu den antiken Kulturen des Mittelmeerraumes und ihrer materiellen Hinterlassenschaften
	b	die Vermittlung adäquater methodischer und praktischer Grundlagen zur Erfassung, Auswertung und Interpretation archäologischer Befunde und Denkmäler unterschiedlicher Gattungen
	c	die Befähigung zur kulturhistorischen Interpretation und Einordnung materieller Hinterlassenschaften antiker Zivilisationen

MINDESTUMFANG STUDIENLEISTUNGEN IM 1. SCHWERPUNKT MIT BACHELORARBEIT (54 KP)	Kurse	Punkte
	1 Proseminar Einführung	2,5
	6 Vorlesungen Epochen	9
	6 Vorlesungen Kulturgeschichte	9
	3 Seminare Methoden	9
	1 Seminare Zeitschnitte	4
	Sonstiges	
	Modul Kolloquien (6 x 0,25 KP)	1,5
	1 Schriftliche Arbeit	3
	1 Praktikum (mind. 4 Wochen)	5
2 Kurzexkursionen	1	
Bachelor-Arbeit	10	
	Gesamt	54

MINDESTUMFANG STUDIENLEISTUNGEN IM 2. SCHWERPUNKT OHNE BACHELORARBEIT (51 KP)	Kurse	Punkte

Sonstiges

Modul Kolloquien (6 x 0,25 KP)	1,5
1 Schriftliche Arbeit	3
1 Praktikum (mind. 4 Wochen)	5
2 Kurzexkursionen (2 x 0,5 KP)	1
Gesamt	51

BESONDERHEITEN IN
KOMBINATION MIT
VORDERASIATISCHER
ARCHÄOLOGIE

Wird zur Archäologie des Mittelmeerraums als zweiter Schwerpunkt das Fach Vorderasiatische Archäologie gewählt ist ein gemeinsamer Kern an Lehrveranstaltungen mit je 12 KP zu absolvieren.

Kern-Kurse (VA / AMM)		Punkte
Vorderasiatische Archäologie	Theorien der Archäologie 4 Vorlesungen (Archäologie / Kulturgeschichte)	4 6
Archäologie des Mittelmeerraums	Allgemeine Stratigraphie Einführung in die AMM 4 Vorlesungen (Epochen / Kulturgeschichte) 1 Seminar Methoden 1 Kurz-Exkursion	2 2,5 6 3 0,5
Gesamt		24

Nach Genehmigung durch die Leitungen der beiden Schwerpunkte kann der Punkteanteil bei der Schwerpunktbildung variiert werden.

In begründeten Einzelfällen und nach Absprache mit der Leitung des Schwerpunkts Archäologie des Mittelmeerraumes können einzelne Kurse ausgetauscht werden.

KURSIHALTE UND
PRÜFUNGS-
MODALITÄTEN

Näheres wird unter 2.5.2 und 2.5.4 definiert.

SPRACHAN-
FORDERUNGEN

Für den Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes werden Lateinkenntnisse empfohlen aber nicht als Pflicht vorausgesetzt.

Da der Schwerpunkt im Master-Major Latein obligatorisch verlangt, empfiehlt es sich die Kenntnisse während des Bachelor-Studiums zu erwerben (vgl. Art. 27, Studienplan)

EMPFEHLUNGEN

Empfehlung für den zweiten Schwerpunkt:

Von den in der Fakultät angebotenen Schwerpunkten Archäologie sei die Vorderasiatische Archäologie oder die Archäologie der Römischen Provinzen besonders empfohlen. Empfehlenswert ist auch eine Kombination mit dem Fach Frühchristliche und byzantinische Archäologie an der Universität Fribourg.

Empfehlungen für den Minor:

- a Geschichte
- b Kunstgeschichte
- c Sozialanthropologie/Ethnologie
- d Informatik
- e Wissenschaftstheorie und -geschichte

- f Geographie
- g Klassische Philologie
- h Prähistorische und naturwissenschaftliche Archäologie (Universität Basel)

Empfehlungen für Praktika:

- a Bauaufnahme, Vermessungskunde
- b Grabungsteilnahme
- c Museumspraktikum

Empfehlungen für die freien Leistungen:

- a Altgriechisch
- b BeNeFri-Lehrveranstaltungen
- c Museumspraktikum

Modell eines Bachelor-Major-Studiums mit 1. Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraums inkl. Bachelorarbeit (54 KP)

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Proseminar Einführung	2	2,5
		Vorlesung Epochen I	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte I	1	1,5
		Seminar Methoden	2	3
2		Vorlesung Epochen II	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte II	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
		Seminar Methoden	2	3
3	Hauptstudium	Vorlesung Epochen III	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte III	1	1,5
		Seminar Methoden	2	3
4		Vorlesung Epochen IV	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte IV	1	1,5
5		Vorlesung Epochen V	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte V	1	1,5
6		Vorlesung Epochen VI	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte VI	1	1,5
		Bachelor-Arbeit (im 6. Semester)		10
Sonstiges		Modul Kolloquium (mind. 6 Veranstaltungen pro Semester)		1,5
		Schriftliche Arbeit (zw. 3. – 5. Semester)		3
		Praktikum (mind. 4 Wochen; zw. 1. – 5. Semester)		5
		2 Tages-Exkursionen à 0,5 (zw. 1. – 5. Semester)		1
				Summe: 54

Modell eines Bachelor-Major-Studiums mit 2. Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraums ohne Bachelorarbeit (51 KP)

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Proseminar Einführung	2	2,5
		Vorlesung Epochen I	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte I	1	1,5
		Seminar Methoden	2	3

2		Vorlesung Epochen II	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte II	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
		Seminar Methoden	2	3
3	Hauptstudium	Vorlesung Epochen III	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte III	1	1,5
		Seminar Methoden	2	3
4		Vorlesung Epochen IV	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte IV	1	1,5
		Seminar Raumschnitte	2	4
5	Vorlesung Epochen V	1	1,5	
	Vorlesung Kulturgeschichte V	1	1,5	
	Seminar Methoden	2	3	
6	Vorlesung Epochen VI	1	1,5	
	Vorlesung Kulturgeschichte VI	1	1,5	
Sonstiges		Modul Kolloquium (mind. 6 Veranstaltungen pro Semester)		1,5
		Schriftliche Arbeit (zw. 3. – 5. Semester)		3
		Praktikum (mind. 4 Wochen; zw. 1. – 5. Semester)		5
		2 Tages-Exkursionen à 0,5 (zw. 1. – 5. Semester)		1
				Summe: 51

2.2.2 Bachelor-Minor im Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes (60 KP)

AUSBILDUNGSZIELE Siehe 2.2.1

MINDESTUMFANG STUDIENLEISTUNGEN	Kurse	Punkte
	1 Proseminar Einführung	2,5
	6 Vorlesungen Epochen	9
	6 Vorlesung Kulturgeschichte	9
	3 Seminare Methoden	9
	2 Seminare Zeitschnitte	8
	1 Seminare Raumschnitte	4
	Sonstiges	
	Modul Kolloquien	1,5
	Wahlveranstaltungen aus dem Lehrangebot der AMM im Umfang von 8 KP	8
	1 Schriftliche Arbeit	3
	1 Praktikum (mind. 4 Wochen)	5
	2 Tagesexkursionen	1
	Gesamt	60

KURSinHALTE UND PRÜFUNGS-MODALITÄTEN Näheres wird unter 2.5.2 und 2.5.4 definiert.

SPRACHAN-FORDERUNGEN Für den Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes werden Lateinkenntnisse empfohlen aber nicht als Pflicht vorausgesetzt.

EMPFEHLUNGEN Empfehlungen für Praktika:
 a Bauaufnahme, Vermessungskunde
 b Grabungsteilnahme
 c Museumspraktikum

Modell eines Bachelor-Minor-Studienprogramms im Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes (60 KP)

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Proseminar Einführung	2	2,5
		Vorlesung Epochen I	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte I	1	1,5
		Seminar Methoden	2	3
2		Vorlesung Epochen II	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte II	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
		Seminar Methoden	2	3
3	Hauptstudium	Vorlesung Epochen III	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte III	1	1,5
		Seminar Methoden	2	3
		Seminar – freie Wahl	2	4
4		Vorlesung Epochen IV	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte IV	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
5		Vorlesung Epochen V	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte V	1	1,5
		Seminar – freie Wahl	2	4
6		Vorlesung Epochen VI	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte VI	1	1,5
		Seminar Raumschnitte	2	4
Sonstiges		Modul Kolloquium (mind. 6 Veranstaltungen pro Semester)		1,5
		Schriftliche Arbeit (zw. 3. – 5. Semester)		3
		Praktikum (mind. 4 Wochen; zw. 1. – 5. Semester)		5
		2 Tages-Exkursionen à 0,5 (zw. 1.-5. Semester)		1
				Summe: 60

2.2.3 Bachelor-Minor im Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes (30KP)

AUSBILDUNGSZIELE Siehe 2.2.1

MINDESTUMFANG STUDIENLEISTUNGEN	Kurse	Punkte
	1 Proseminar Einführung	2,5
	5 Vorlesungen Epochen	7,5
	5 Vorlesungen Kulturgeschichte	7,5
	1 Seminar Methoden	3
	1 Seminar Zeitschnitte	4
	1 Seminar Raumschnitte	4
	Sonstiges	
	Modul Kolloquium	1,5
	Gesamt	30

KURSinHALTE UND PRÜFUNGS-MODALITÄTEN Näheres wird unter 2.5.2 und 2.5.4 definiert.

Modell eines Bachelor-Minor-Studienprogramms im Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraums (30 KP)

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Einführung	2	2,5
		Vorlesung Epochen I	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte I	1	1,5
		Seminar Methoden	2	3
2		Vorlesung Epochen II	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte II	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
3	Hauptstudium	Vorlesung Epochen III	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte III	1	1,5
4		Vorlesung Epochen IV	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte IV	1	1,5
5		Vorlesung Epochen V	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte V	1	1,5
6		Seminar Raumschnitte	2	4
Sonstiges		Modul Kolloquium (mind. 6 Veranstaltungen pro Semester)		1,5
				Summe: 30

2.3. Masterstudienprogramme Archäologie

2.3.1 Master-Major im Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraums (90 KP)

AUSBILDUNGSZIELE Ziel ist die Erlangung des Vermögens selbständig und kritisch wissenschaftlich zu arbeiten. Im Schwerpunkt Mittelmeerraum werden fünf Akzente gesetzt:

- a Erweiterung der Kenntnisse durch neue Kulturlandschaften
- b Vertiefung der Kenntnisse der materiellen Hinterlassenschaften
- c Vertiefung wichtiger kulturgeschichtlicher Prozesse
- d Vertiefung der methodischen Ansätze
- e Behandlung zentraler Themenschwerpunkte

MINDESTUMFANG STUDIENLEISTUNGEN	Kurse	KP
	4 Vorlesungen Kulturräume (einstündig)	6
	4 Vorlesungen Kulturgeschichte (einstündig)	6
	2 Seminare Methoden	8
	2 Seminare Zeitschnitte	8
	1 Seminare Raumschnitte	4
	3 Seminare Themen	12
	Sonstiges	
	Modul Kolloquien (4 x 0,25 KP)	1
	1 Schriftliche Arbeit	3
	1 Praktikum (mind. 4 Wochen)	5
	1 Fern-Exkursion (3 KP) + Vorbereitungsseminar (3 KP)	6
	2 Kurz-Exkursionen (je 0,5 KP)	1
	Masterarbeit	30
	Gesamt	90

KURSYNHALTE UND PRÜFUNGS-MODALITÄTEN Näheres wird unter 2.5.3 und 2.5.4 definiert.

SPRACH-
VORAUSSETZUNGEN Für den Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes werden bis zum Abschluss des Masters Lateinkenntnisse im Umfang von 2 Semestern vorausgesetzt.

EMPFEHLUNGEN Empfehlungen für den Minor:

- a Geschichte
- b Kunstgeschichte
- c Sozialanthropologie / Ethnologie
- d Informatik
- e Prähistorische und naturwissenschaftliche Archäologie (Universität Basel)
- f Wissenschaftsgeschichte
- g Statistik
- h Geographie
- i Klassische Philologie

Empfehlungen für Praktika:

- a Bauaufnahme, Vermessungskunde
- b Grabungsteilnahme
- c Museumspraktikum

Modell eines Master-Major-Studienprogramms im Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraums (90 KP)

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
7	Masterstudium	Vorlesung Kulturräume	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte	1	1,5
		Seminar Themen	2	4
		Seminar Methoden	2	4
8		Vorlesung Kulturräume	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
		Seminar Raumschnitte	2	4
		Seminar Themen	2	4
9		Vorlesung Kulturräume	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte	1	1,5
		Seminar Themen	2	4
		Seminar Methoden	2	4
10	Masterphase	Vorlesung Kulturräume	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte	1	1,5
		Seminar Zeitschnitte	2	4
		Masterarbeit (es wird erwartet, dass die Studierenden mit Teilen der Arbeit vorher beginnen)	30	30
Sonstiges		Modul Kolloquien (mind. 6 Veranstaltungen pro Semester)		1
		1 schriftliche Arbeit (zw. 1. – 3. Semester)		3
		1 Praktikum (mind. 4 Wochen)		5
		2 Kurz-Exkursionen (je 0,5 KP)		1
		1 Fern-Exkursion (3 KP) + Vorbereitungsseminar (3 KP)		6
Summe: 90				

2.3.2 Master-Minor im Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes (30 KP)

AUSBILDUNGSZIELE Siehe 2.3.1

MINDESTUMFANG STUDIENLEISTUNGEN	Kurse	Punkte
	4 Vorlesungen Kulturräume (einstündig)	6
	4 Vorlesungen Kulturgeschichte (einstündig)	6
	1 Seminar Methoden	4
	1 Seminar Zeit- oder Raumschnitte	4

Sonstiges

Modul Kolloquien (4 x 0,25 KP)	1
1 Schriftliche Arbeit	3
1 Praktikum (mind. 4 Wochen)	5
2 Kurz-Exkursionen (0,5 KP)	1
Gesamt	30

KURSYNHALTE UND PRÜFUNGS-MODALITÄTEN Näheres wird unter 2.5.3 und 2.5.4 definiert.

SPRACHAN-FORDERUNGEN Für den Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes werden Lateinkenntnisse empfohlen aber nicht als Pflicht vorausgesetzt.

EMPFEHLUNGEN Empfehlungen für Praktika:

- a Bauaufnahme, Vermessen
- b Grabungsteilnahme
- c Museumspraktikum

Modell eines MA Minor im Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes (30 KP)

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
7	Masterstudium	Vorlesung Kulturräume	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte	1	1,5
		Seminar Methoden	2	4
8		Vorlesung Kulturräume	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte	1	1,5
		Seminar Zeit- oder Raumschnitte	2	4
9		Vorlesung Kulturräume	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte	1	1,5
10	Masterphase	Vorlesung Kulturräume	1	1,5
		Vorlesung Kulturgeschichte	1	1,5
Sonstiges		Modul Kolloquien (mind. 6 Veranstaltungen pro Semester)		1
		1 schriftliche Arbeit (zw. 1. – 3. Semester)		3
		1 Praktikum (mind. 4 Wochen)		5
		2 Kurz-Exkursionen (je 0,5 KP)		1
				Summe: 30

2.4. Module des Schwerpunkts Archäologie des Mittelmeerraumes für andere Studienprogramme der phil.-hist. Fakultät

Die Abt. Archäologie des Mittelmeerraumes, bietet folgende Bausteine für Module anderer Studienprogramme (BA oder MA) an:

Module	Kurse	SWS	KP
Archäologie des Mittelmeerraums	Einführung (2,5), 1 Vorlesung Klassik (1,5) 1 Vorlesung Römische Kaiserzeit (1,5), 1 Kurz-	4	6

	Exkursion (0,5)		
Antike Kunstgeschichte	1 Vorlesung Klassik (1,5), 1 Vorlesung Römische Kaiserzeit (1,5) 1 Seminar Kunsthist. Analyse (3), 1 Seminar Ikonographie (3)	6	9
Kulturgeschichte Griechenlands	1 Vorlesung Min. – Archaik (1,5), 1 Vorlesung Klassik (1,5), 1 Seminar Zeitschnitte: Archaik/Klassik (4), 1 Seminar Raumschnitte: Griechenland (4)	6	11
Kulturgeschichte des Römischen Reiches	1 Vorlesung Hellenismus/Römische Republik (1,5), 1 Vorlesung Römische Kaiserzeit (1,5), 1 Seminar Zeitschnitte: späte Republik/frühe Kaiserzeit (4), 1 Seminar Raumschnitte: Italien (4)	6	11
Gesellschaftsgeschichte	1 Vorlesung Klassik (1,5), 1 Vorlesung Römische Kaiserzeit (1,5), 1 Vorlesung Wohnen (1,5), 1 Vorlesung Wirtschafts-/Sozialgeschichte (1,5), 1 Seminar Themen: Bürgerliche Selbstdarstellung (4)	6	10

2.5. Inhalte der Kurse und Prüfungsmodalitäten

2.5.1 Allgemeines

Das Angebot an Kursen besteht im Bachelor- und Master zum Teil aus zyklischen Veranstaltungen, zum Teil aus solchen mit wechselnden Themen. Alle Kurse werden inhaltlich regelmässig aktualisiert. Das Kurs-Programm wird jeweils zum Beginn eines Wintersemesters für einen dreijährigen Bachelor- bzw. einen zweijährigen Master-Zyklus aktualisiert, so dass jeder Studienanfänger eine vollständige Übersicht zum Mindestangebot an Lehrveranstaltungen für 3 bzw. 2 Jahre erhält. Ausserdem können zusätzliche Kurse angeboten werden, welche nach Absprache mit den Dozenten anstelle der hier erwähnten Kurse belegt werden können. In begründeten Einzelfällen und nach Absprache mit den Dozenten können auf Wunsch der Studenten (z.B. im Fall von Terminüberschneidungen) einzelne Kurse ausgetauscht werden. Die Lehrveranstaltungen bestehen primär aus zwei Typen: Proseminare und Vorlesungen mit Frontalunterricht sowie Seminare mit starkem Eigenanteil der Studierenden, ferner Exkursionen, Praktika und Tutorien. Das Angebot an Lehrveranstaltungen gliedert sich in drei Gruppen: Bachelor-Kurse (5.2), Master-Kurse (5.3) sowie gemeinschaftliche Veranstaltungen (5.4). Eine tabellarische Übersicht findet sich am Ende (5.5).

2.5.2 Bachelor-Kurse im Schwerpunkt Archäologie des Mittelmeerraumes

Proseminar Einführung in die Archäologie des Mittelmeerraumes (2,5 KP)

In jedem Wintersemester findet ein für alle Studienanfänger obligatorischer 1-semesteriger, 2-stündiger Einführungskurs (2,5 Kreditpunkte) statt, der einen Überblick über Epochen, Kunstlandschaften und Gattungen der Archäologie des Mittelmeerraumes sowie der grundlegenden methodischen Ansätze vermittelt. Sofern Kapazitäten vorhanden sind, wird der Kurs von einem Pflichttutorium begleitet.

Vorlesungszyklus Epochen (6 x 1,5 KP)

6-semesterige, 1-stündige, zyklische Vorlesung (je 1,5 Kreditpunkte), in der ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Archäologie des Mittelmeerraumes gegeben werden:

1. Minoische und mykenische Kultur, die sog. Dark Ages, die geometrische und archaische Zeit in Griechenland
2. Die klassische Zeit in Griechenland mit Schwerpunkt Athen

3. Die Zeit des Hellenismus (Alexander der Große und die nachfolgenden Königreiche im östlichen Mittelmeerraum), Italien und die Römische Republik
4. Das Römische Reich in der Kaiserzeit
5. Das Römische Reich in der späten Kaiserzeit und Spätantike
6. Die Phöniker/Punier und Etrusker

Prüfungsmodalitäten: Klausur oder mündliche Prüfung (15 Min.) jeweils am Semesterende

Vorlesungszyklus Kulturgeschichte (6 x 1,5 KP)

6-semesterige, 1-stündige, zyklische Vorlesung (je 1,5 Kreditpunkte) mit einem diachronischen Überblick zu kulturgeschichtlich wichtige Themen. Schwerpunkte liegen jeweils im griechisch-römischen Bereich, mit Ausblicken auf wichtige Randkulturen (u.a. Etrusker, Punier):

1. Die antike Stadt
2. Wohnen
3. Religion
4. Bestattungswesen
5. Wirtschafts- und Sozialgeschichte
6. Militärgeschichte

Prüfungsmodalitäten: Klausur oder mündliche Prüfung (15 Min.) jeweils am Semesterende

Seminare Zeitschnitte (je 4 KP)

Zweistündige Seminare (4 Kreditpunkte), in denen zur Vertiefung der Überblicksvorlesungen besonders signifikante Epochen bzw. Transformationsprozesse behandelt werden:

1. Der Umbruch von der spätarchaischen Adelsgesellschaft zur Demokratie in Athen (500-400 v.Chr.)
2. Der Umbruch von der späten Republik in Rom zum Prinzipat des Augustus und der frühen Kaiserzeit (1. Jh.v.Chr.)
3. Die griechische und römische Kolonisation im Vergleich

Prüfungsmodalitäten: mündliches Referat (45 Min.) mit schriftlicher Kurzfassung

Seminare Raumschnitte (je 4 KP)

Zweistündige Seminare (4 Kreditpunkte) zu zentralen Regionen des Mittelmeerraumes, die jeweils in Bezug zu den Überblicksvorlesungen stehen:

1. Griechenland
2. Italien
3. Etrurien

Prüfungsmodalitäten: mündliches Referat (45 Min.) mit schriftlicher Kurzfassung

Seminare Methoden (je 3 KP)

Zweistündige Seminare teilweise verbunden mit praktischen Übungen (3 Kreditpunkte) zur Vermittlung der wichtigsten methodischen Grundlagen im Umgang mit verschiedenen Denkmälergattungen bzw. in der Feldarchäologie:

1. Beschreibung und Einordnung antiker Architektur und Vermittlung städtebaulicher Grundkenntnisse;
2. Kunsthistorische Stilanalyse und Kopienkritik antiker Skulptur
3. Grundlagen der Ikonographie und Ikonologie zur Interpretation von Bildwerken
4. Fernerkundung / Geophysikalische Prospektionen
5. Ausgrabung, Stratigraphie und Vermessung
6. Analyse von archäologischen Fundkomplexen

Prüfungsmodalitäten: mündliches Referat (45 Min.) mit schriftlicher Kurzfassung oder schriftliche Klausur oder Essay

Tutorien

Entsprechend den Kapazitäten werden die Bachelor-Kurse von Tutorien begleitet.

2.5.3 Master-Kurse Archäologie des Mittelmeerraumes

Vorlesungszyklus Kulturräume (4 x 1,5 KP)

Viersemestrige, einstündige Vorlesung (je 1,5 KP). In Ergänzung zu den Vorlesungen und Seminaren des Bachelor-Studiums werden im Master-zusätzliche, für die Archäologie des Mittelmeerraumes besonders wichtige Kulturlandschaften behandelt.

1. Kleinasien von der Bronzezeit bis zur Spätantike,
2. Nordafrika von der phönizischen und griechischen Kolonisation bis zur Spätantike
3. Ägypten in ptolemäisch-römisch-byzantinischer Zeit.
4. Persien und Vorderasien ab der Eisenzeit

Prüfungsmodalitäten: Klausur oder mündliche Prüfung (15 Min.) jeweils am Semesterende

Vorlesungszyklus Kulturgeschichte (4 x 1,5 KP)

Viersemestrige, einstündige Vorlesung (je 1,5 KP) zur Vertiefung archäologischer und kulturgeschichtlicher Themen:

1. Die griechische Polisgesellschaft
2. Archäologie und Kultur des Hellenismus
3. Archäologie und Kultur der frühen römischen Kaiserzeit
4. Archäologie und Kultur der mittleren Kaiserzeit und der Spätantike

Prüfungsmodalitäten: Klausur oder mündliche Prüfung (15 Min.) jeweils am Semesterende

Seminare Zeitschnitte (je 4 KP)

Zweistündige Seminare (je 4 Kreditpunkte) zu wichtigen Umbruchsphasen oder Epochen zur Vertiefung jeweiliger Vorlesungen im selben Semester:

1. Hellenismus (ab Alexander d. Gr., hellenistische Königreiche, Akkulturation nicht-griechischer Völker)
2. Kaiser Diokletian und die von ihm begründete Tetrarchie in Reaktion auf die Krise des Römischen Reiches im 3. Jh.n.Chr.

Prüfungsmodalitäten: mündliches Referat (45 Min.) mit schriftlicher Kurzfassung

Seminare Raumschnitte (je 4 KP)

Zweistündige Seminare (je 4 Kreditpunkte) zu ausgewählten Kulturlandschaften in Ergänzung zu entsprechenden Vorlesungen im selben Semester:

1. Römische Nordafrika
2. Zypern / Levante oder Schwarzmeerregion

Prüfungsmodalitäten: mündliches Referat (45 Min.) mit schriftlicher Kurzfassung

Seminare Themen (je 4 KP)

Zweistündige Seminare (je 4 Kreditpunkte) zur Behandlung besonders wichtiger Schwerpunktthemen:

1. Bürgerliche Selbstdarstellung in griechischer und römischer Zeit
2. Hellenistisch-römische Herrscherrepräsentation sowie der
3. Handelssysteme, Wirtschafts-, Wissens-, Technologie- und Kulturtransfer
4. Akkulturationsprozesse

Prüfungsmodalitäten: mündliches Referat (45 Min.) mit schriftlicher Kurzfassung

Seminare Methoden (je 4 KP)

Zweistündige Seminare verbunden mit praktischen Übungen (je 4 Kreditpunkte):

1. Geoinformationssysteme und digitale Kartographie
2. Geoarchäologie

Nach Absprache mit den Dozenten können ersatzweise auch Methodenkurse der anderen archäologischen Schwerpunkte oder der Archäometrie in Fribourg besucht werden.

Prüfungsmodalitäten: mündliches Referat (45 Min.) mit schriftlicher Kurzfassung oder Klausur oder Essay

2.5.4. Gemeinsame Bachelor- / Master-Lehrveranstaltungen

Modul Kolloquien (1,5 bzw. 1 KP)

Die Abteilung Archäologie des Mittelmeerraumes veranstaltet regelmässig Vorträge und Werkstattgespräche bei denen meist durch auswärtige Vortragende wichtige laufende Projekte und Forschungen vorgestellt werden bzw. neue methodische Ansätze diskutiert werden. In der Regel finden 3-4 Vorträge sowie 4-6 Werkstattgespräche pro Semester statt. Insgesamt sind von den Studierenden pro Semester 6 dieser Veranstaltungen zu besuchen (0,25 KP). Das Modul ist im Bachelor nach 6 Semestern (1,5 KP) bzw. im Master nach 4 Semestern erfüllt (1 KP).

Prüfungsmodalitäten: Anwesenheitskontrolle, mündliche Prüfung oder Kurzesay am Ende des Moduls (15 Min.)

Schriftliche Arbeit (3 KP)

Während des Bachelor- und Master-Studiums ist jeweils unabhängig von den Seminaren eine schriftliche Arbeit im Umfang von ca. 10 Seiten Text zu verfertigen (3 Kreditpunkte). Die Themen werden nach Absprache mit den Dozenten gewählt und sollen von den Studierenden eigenständig erarbeitet werden. Die Arbeit wird nach den gültigen wissenschaftlichen Kriterien des Faches verfasst (Zitiervorschriften des DAJ). Die Arbeit sollte im Bachelor zwischen dem 3. und 5. Semester, im Master zwischen dem 1. und 3. Semester angefertigt werden.

Praktikum (5 KP)

Während des Bachelor- bzw. Master-Studiums ist jeweils ein vierwöchiges Praktikum zu absolvieren.

Entsprechend den vorhandenen Kapazitäten organisiert die Abteilung Archäologie des Mittelmeerraumes einmal jährlich ein eigenes, wenigstens 4-wöchiges Lehrprojekt, welches von den Studierenden für ein Praktikum genutzt werden kann. Alternativ können Praktika auf anderen Ausgrabungen, Surveys, Prospektionsprojekten, in Museen oder bei Kantonsarchäologien und in Restaurierungswerkstätten durchgeführt werden. Um die Anrechnungsmöglichkeit zu gewährleisten, sollten die Studierenden vorher mit den Dozenten Kontakt aufnehmen. Ein Praktikum muss wenigstens 4 Wochen umfassen. Sofern es nicht auf einem Institutsprojekt abgeleistet wird, ist es durch schriftliche Belege der jeweiligen Leiter zu dokumentieren sowie mit einem kurzen Abschlussbericht (max. 2 Seiten) zu beschreiben. Die Abteilung Archäologie des Mittelmeerraumes unterstützt die Studierenden bei der Suche nach entsprechenden Praktikumsplätzen.

Kurzexkursionen (je 0,5 KP)

Die Abteilung Archäologie des Mittelmeerraumes führt wenigstens einmal im Semester eine eintägige Exkursion durch. Hierbei werden wichtige Fundplätze, Museen oder Ausstellungen in der Umgebung von Bern bzw. der weiteren Umgebung besucht.

Prüfungsmodalitäten: Kurzreferat (15 Min.)

Fern-Exkursionen mit Vorbereitungsseminaren (3 + 3 KP)

Entsprechend den vorhandenen Kapazitäten führt die Abteilung Archäologie des Mittelmeerraumes einmal jährlich eine Fern-Exkursion von ca. einer Woche Dauer durch (3 KP). Als obligatorische Vorbereitung wird ein Blockseminar zu der jeweils besuchten Region veranstaltet (3 KP).

Prüfungsmodalitäten: auf der Exkursion wenigstens 2 Kurzreferate à 20 Minuten sowie die Vorbereitung jeweiliger Paper, Vorbereitungsseminar: mündliches Referat (45 Min.) und schriftliche Kurzfassung.

3. Wegleitung des Studienplans Archäologie für den Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

- 3.1. Studieninhalte
- 3.2. Bachelorstudienprogramme
 - 2.1 Bachelor-Major mit Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (54/51 KP)
 - 2.2 Bachelor-Minor Archäologie der Römischen Provinzen (60 KP)
 - 2.3 Bachelor-Minor Archäologie der Römischen Provinzen (30 KP)
- 3.3. Masterstudienprogramme
 - 3.1 Master-Major Archäologie der Römischen Provinzen (90 KP)
 - 3.2 Master-Minor Archäologie der Römischen Provinzen (30 KP)
 - 3.3 Master-Mono-Studienprogramm Archäologie Europas (120 KP)
- 3.4. Module für andere Bachelor-/Master-Studienprogramme der phil.-hist. Fakultät
- 3.5. Inhalte der Kurse und Prüfungsmodalitäten
 - 3.5.1 Bachelor-Kurse
 - 3.5.2 Master-Kurse

3.1. Studieninhalte

Die Archäologie der Römischen Provinzen (ARP; in Frankreich: Archéologie des Provinces romaines) hat den Forschungsschwerpunkt Rom und seine Provinzen und versteht sich als historische Wissenschaft. Der Schwerpunkt ARP umfasst die römische Epoche von der jüngeren Eisenzeit/späten Republik bis in die Spätantike (von etwa 150 v. Chr. bis um 600 n. Chr.). - Die römische Epoche hat wie keine andere die historische und kulturelle Entwicklung im heutigen Europa geprägt.

Die archäologischen Quellen sind alle oberirdischen und unterirdischen Denkmäler, von der Sachkultur bis zum Bauwerk. Das Schwergewicht liegt auf den westlichen Provinzen (Britannien bzw. Spanien und Nordafrika bis mittlere Donau). Die weitgespannte Übersicht über Städte und Kleinstädte, ihre bauliche Anlage und ihre Funktionen, über die ländlichen und landwirtschaftlichen Siedlungen und Wirtschaftsweise, aber auch über die politische und kulturelle Rolle der militärischen Besatzungen bildet den Hintergrund für vertiefte Forschungsthemen über die damalige Gesellschaft (gender eingeschlossen, gerade im Bereich des Alltags und der Religion). Untersucht werden auch kulturelle Auswirkungen auf die einheimischen Bevölkerungen, die durch Kontakte mit einer Hochkultur und die römische Okkupation im Speziellen entstehen, sowohl innerhalb des Römischen Reiches wie auch in Gebieten ausserhalb, insbesondere des zentral- und nordeuropäischen Barbarikums. Vor dem Hintergrund der Provinzen einerseits und des regionalen Substrats andererseits steht die landesgeschichtliche Forschung und Lehre. Der wissenschaftliche Umgang mit dem primären Quellenmaterial bildet die Grundlage und Basis für neue Fragestellungen, dabei kommt der materiellen Kultur und ihrem archäologischen Kontext eine Schlüsselstellung zu.

Die Arbeitsmethoden umfassen auf dem Feld die modernen Prospektions- und Ausgrabungstechniken. Für die wissenschaftliche Auswertung der Daten werden elektronische Hilfsmittel benützt. Die Arbeitsmethoden sind verwandt mit denen der Ur- und Frühgeschichte, und wie bei dieser werden naturwissenschaftlichen Methoden herangezogen und wird transdisziplinär geforscht, die Quellen jedoch sind durch Schrift und Bild erweitert.

3.2. Bachelor-Studienprogramm Archäologie

3.2.1 Bachelor-Major Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (54/51 KP)

AUSBILDUNGSZIELE Die Studierenden sollen die grundlegenden Methoden der Archäologie

der Römischen Provinzen kennen und anwenden lernen und Einblick in die Entwicklung der Jahrhunderte von der jüngeren Eisenzeit bis in die Spätantike erhalten.

FACHAUSBILDUNG	<p>Obligatorisch sind aus Modul A „Übersicht“ 9 KP, aus Modul B „Einführung und Methoden“ 10 KP, aus Modul D „Vertiefung“ eine Exkursion mit Übung (8 KP), 1 Seminar (6 KP), ausserdem die Abfassung einer kleinen Arbeit (5 KP), die Abfassung einer Bachelorarbeit (10 KP) bzw. einer grossen Arbeit (7 KP).</p> <p>Für die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module s. Bachelor-Kurse unter 3.5.1.</p>
PRAKTIKA	<p>Grabungspraktika sind zu empfehlen.</p> <p>Anrechenbare KP siehe Beschreibung der Bachelor-Kurse unter 3.5.1.</p>
WAHL-PFLICHTBEREICH	<p>4 KP sind aus dem Angebot des Schwerpunkts Archäologie der Römischen Provinzen frei wählbar.</p>
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	<p>Innerhalb des Moduls B „Einführung und Methoden“ ist eine kleine schriftliche Arbeit zu verfassen (5 KP). Eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP) muss geschrieben werden, wenn in diesem Schwerpunkt nicht die Bachelorarbeit verfasst wird.</p>
ZUSAMMENFASSUNG BACHELOR-MAJOR	<p>Im ein Bachelor-Studienprogramm Archäologie Major (Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen) müssen die Module A und B (23.5 KP) sowie weitere Kurse in den Modulen C und D besucht werden und eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP) bzw. die Bachelorarbeit (10 KP) verfasst werden.</p>
EMPFEHLUNGEN	<p>Der Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen ist am besten mit Ur- und Frühgeschichte oder mit Archäologie des Mittelmeerraumes, mit der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie an der Universität Basel oder der Frühchristlichen und byzantinischen Archäologie an der Universität Fribourg zu kombinieren. Daneben sind im Minor (Nebenfach) auch Kombinationen mit Alter Geschichte sowie anderen historischen Studienrichtungen zu empfehlen.</p> <p>Für die Absolvierung von Minor-Studienprogrammen an anderen schweizerischen Universitäten muss ein schriftliches Gesuch an das zuständige Fakultätsorgan gestellt werden (Art. 18 RSL 05).</p>

3.2.2 Bachelor-Minor im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (60 KP)

AUSBILDUNGSZIELE	<p>Die Studierenden sollen die grundlegenden Methoden der Archäologie der Römischen Provinzen kennen und anwenden lernen und Einblick in die Entwicklung der Römischen Epoche erhalten.</p>
FACHAUSBILDUNG	<p>Obligatorisch sind aus Modul A „Übersicht“ 9 KP, aus Modul B „Einführung und Methoden“ 10 KP, aus Modul D „Vertiefung“ eine Exkursion mit Übung (8 KP), 1 Seminar (6 KP), ausserdem die Abfassung einer kleinen Arbeit (5 KP), sowie einer grossen Arbeit (7 KP).</p> <p>Für die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module s. Bachelor-Kurse unter 3.5.1.</p>
PRAKTIKA	<p>Grabungspraktika sind zu empfehlen.</p> <p>Anrechenbare KP s. Beschreibung der Kurse unter 3.5.1.</p>

WAHL- PFLICHTBEREICH	4 KP sind aus dem Angebot in der Archäologie der Römischen Provinzen frei wählbar.
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	Es ist eine kleine schriftliche Arbeit innerhalb von Modul B „Einführung und Methoden“ (5 KP) und eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP) zu verfassen.
ZUSAMMENFASSUNG BACHELOR-MINOR	Im Bachelor-Minor Studienprogramm im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen muss Modul B vollständig und müssen die angegebenen Kurse aus den übrigen Modulen besucht werden. Ausserdem sind 1 kleine schriftliche Arbeit (5 KP) und eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP) zu verfassen.

Modell eines Bachelor-Minor Studienprogramms im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

Semester	Phase	Kurse (Modul)	SWS	KP (ects)		
1	Propädeutikum	Vorlesung I	2	3		
		Grundübung I	2	3		
2		Vorlesung	1	1.5		
		Proseminar	2	4		
		Kleine Arbeit		5		
3		Exkursion mit Übung	2	5		
	Vorlesung II	2	3			
4	Bachelorstudium (Hauptstudium)	Grundübung II	2	3		
		Übung: Stratigraphische Kontexte	2	3		
5		Exkursion mit Übung	2	5		
		Vorlesung III	2	3		
6		Übung	2	3		
		Seminar	2	6		
6	Vorlesung	1	1.5			
	Übung	2	3			
				Grosse Arbeit		7
				Summe: 60		

3.2.3 Bachelor-Minor im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (30KP)

AUSBILDUNGSZIELE	Die Studierenden sollen die grundlegenden Methoden der Archäologie der Römischen Provinzen kennen und anwenden lernen und Einblick in die Entwicklung der Römischen Epoche erhalten.
FACHAUSBILDUNG	Obligatorisch sind das Modul B „Einführung und Methoden“ (10KP) und aus dem Modul D „Vertiefung“ eine Exkursion mit Übung (8 KP).
WAHL- PFLICHTBEREICH	11 KP sind aus dem Angebot der Archäologie der Römischen Provinzen frei wählbar. Es wird der Besuch von 3 Vorlesungen (9KP) und einer Materialübung (3KP) empfohlen. Davon können maximal 8 KP aus dem Angebot der nicht bereits belegten Schwerpunkte der Studienrichtung Archäologie der Universität Bern studiert werden.
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	Im Modul B „Einführung und Methoden“ ist eine kleine schriftliche Arbeit (5KP) zu verfassen.
MINORABSCHLUSS	Das Bachelor-Minor Studium im Umfang von 30 KP wird kumulativ

abgeschlossen. Die Abschlussnote des Minor wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der Leistungskontrollen berechnet (Art. 32 Abs. 1 RSL 05), unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Artikel 15 des Studienplans Archäologie.

ZUSAMMENFASSUNG
BACHELOR-MINOR

Im Bachelor-Minor Studienprogramm im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (30KP) müssen Modul B (10 KP) und weitere Kurse (20 KP) besucht werden.

Modell eines 30KP-Bachelor-Studienprogramms im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Vorlesung	2	3
		Grundübung I	2	3
2		Proseminar	2	4
		Kleine Arbeit		5
3	Bachelorstudium (Hauptstudium)	Vorlesung	2	3
		Grundübung II	2	3
4		Übung Vorbereitung Exkursion	2	3
		Exkursion (5-8 Tage)		3
	Materalübung	2	3	
Summe:				30

3.3. Masterstudienprogramme

3.3.1. Master-Major Archäologie der Römischen Provinzen (90 KP)

INHALTE

Vertiefung der Kenntnisse über die Methoden der Archäologie der Römischen Provinzen und die kulturelle Entwicklung in der römischen Epoche.

AUSBILDUNGSZIELE

Die Studierenden sollen die Befähigung erlangen, in Theorie und Praxis der Archäologie der Römischen Provinzen (ARP) wissenschaftlich selbständig zu arbeiten und für die Erfassung und Sicherung der archäologischen Hinterlassenschaft Entscheidungen zu treffen und Massnahmen durchzuführen. Dazu sind gute Kenntnis und Beherrschung der archäologischen Methoden und ein Einblick in die gesamte ARP erforderlich.

BESONDERHEITEN
UND
VORAUSSETZUNGEN

Im Bachelor muss Archäologie der Römischen Provinzen als Schwerpunkt studiert worden sein, sonst müssen Zusatzleistungen im Umfang von bis zu 51 Kreditpunkten absolviert werden.

Für das Master-Major Studienprogramm Archäologie der Römischen Provinzen werden Kenntnisse in Latein vorausgesetzt (Nachweis z.B. durch Latinum, ein- bis zweisemestriger Sprachkurs (am besten während des Bachelor-Studiums); siehe Art. 9 RSL 05).

FACHAUSBILDUNG

Obligatorisch sind in Modul D „Vertiefung“ die Kolloquien (10 KP), 2 Seminare (12KP), 1 Exkursion mit Übung (8 KP), die Abfassung einer grossen schriftlichen Arbeit (7KP) und der Masterarbeit (30KP).

Für die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module s. Master-Kurse unter 3.5.2.

PRAKTIKA	Grabungspraktika sind zu empfehlen. Anrechenbare KP s. Beschreibung der Kurse unter 3.5.2.
WAHL- PFLICHTBEREICH	23 KP sind frei aus dem sonstigen Angebot der Archäologie der Römischen Provinzen wählbar. Davon können maximal 10 KP aus dem Angebot der nicht bereits belegten Schwerpunkte der Studienrichtung Archäologie der Universität Bern studiert werden.
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	Die grosse schriftliche Arbeit (7 KP) wird über ein Thema aus der Archäologie der Römischen Provinzen verfasst, das mit der Dozentin/dem Dozenten abgesprochen ist.
ZUSAMMENFASSUNG MASTER-MAJOR	Im Master-Major Studienprogramm Archäologie der Römischen Provinzen müssen insgesamt 2 Seminare (12 KP), zwei Kolloquien (10 KP) und andere Kurse (16 KP) besucht, 1 grosse schriftliche Arbeit (7 KP) und eine Master-Arbeit (30 KP) verfasst werden.
EMPFEHLUNGEN	Das Major-Studienprogramm „Archäologie der Römischen Provinzen“ ist im Minor am besten mit „Ur- und Frühgeschichte“, mit „Archäologie des Mittelmeerraumes“, der „Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie“ an der Universität Basel oder der „Frühchristlichen und byzantinischen Archäologie“ an der Universität Fribourg zu kombinieren. Daneben sind auch Kombinationen mit Alter Geschichte und anderen historischen Studienrichtungen zu empfehlen.

Modell eines Master-Major Studienprogramms im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
7	Masterstudium	Vorlesung	2	3
		Kolloquium	2	5
		Seminar	2	6
		Archäometrie Fribourg	2	3
		Übung	2	3
8		Materialübung	2	3
		Exkursion		4
		Übung Exkursionsvorbereitung	2	3
		Grabungspraktikum (mindestens 1 Monat)		5
9	Masterphase	Kolloquium	2	5
		Seminar	2	6
		Übung LA	2	3
		Kurs in naturwissenschaftl. Archäologie	2	3
		Grosse schriftliche Arbeit		7
10		Masterarbeit		30
Summe: 90				

3.3.2. Master-Minor im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (30 KP)

INHALTE	Vertiefung der Kenntnisse über die Methoden der Archäologie der Römischen Provinzen und die kulturelle Entwicklung in der Römischen Epoche.
AUSBILDUNGSZIELE	Die Studierenden sollen die Befähigung erlangen, die Arbeitsweise der Archäologie der Römischen Provinzen von den Quellen her zu beurteilen und die Ergebnisse der Archäologie der Römischen Provinzen mit den Ergebnissen anderer Wissenschaften zu verbinden.

BESONDERHEITEN UND VORAUSSETZUNGEN	Im Bachelor muss Archäologie der Römischen Provinzen als Schwerpunkt studiert worden sein, sonst müssen Zusatzleistungen im Umfang von bis zu 51 Kreditpunkten absolviert werden.
PRAKTIKA	Grabungspraktika sind zu empfehlen. Anrechenbare KP s. Beschreibung der Kurse unter 3.5.2.
FACHAUSBILDUNG	Obligatorisch sind im Modul D „Vertiefung“ ein Kolloquium (4 KP), 1 Seminar (6 KP), eine Exkursion mit vorbereitender Übung (6 KP) und die Abfassung einer grossen schriftlichen Arbeit (7KP). Für die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module s. Master-Kurse unter 3.5.2.
WAHL- PFLICHTBEREICH	7 KP sind aus dem sonstigen Angebot der Archäologie der Römischen Provinzen belegbar.
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	Die grosse schriftliche Arbeit (7 KP) wird über ein Thema aus der Archäologie der Römischen Provinzen verfasst, das mit der Dozentin/dem Dozenten abgesprochen ist.
MINORABSCHLUSS	Das Master-Minor Studium Archäologie wird kumulativ abgeschlossen. Die Abschlussnote wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der Leistungskontrollen berechnet (Art. 44 Abs. 2 RSL 05), unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Artikel 229.
ZUSAMMENFASSUNG MASTER-MINOR	Im Master-Minor Studienprogramm Archäologie der Römischen Provinzen müssen insgesamt 30 KP geleistet werden, davon 1 Seminar (6 KP) und andere Kurse (7 KP) besucht und 1 grosse schriftliche Arbeit (7 KP) verfasst werden.

Modell eines Master-Minor Studienprogramms im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
7	Masterstudium	Kolloquium	2	4
		Seminar	2	6
		Übung	2	3
8		Übung Vorbereitung Exkursion	2	3
		Exkursion (5-8 Tage)		3
9	Grabungspraktikum (4 Wochen)		4	
	Grosse schriftliche Arbeit		7	
Summe: 30				

3.3.3 Master-Mono-Studienprogramm Archäologie Europas (120 KP)

INHALTE	Das Studium umfasst die Archäologie der Römischen Provinzen (ARP) und die Ur- und Frühgeschichte (UFG), die in Kombination studiert werden, und ist auf Europa fokussiert.
AUSBILDUNGSZIELE	Die Studierenden sollen die Befähigung erlangen, in Theorie und Praxis der ARP und UFG wissenschaftlich selbständig zu arbeiten und für die Erfassung und Sicherung der archäologischen Hinterlassenschaft verantwortliche Entscheidungen zu treffen und Massnahmen durchzuführen. Mit den Praktika und der Masterarbeit im fünften Studienjahr (9. und 10. Semester) sollen diese Fähigkeiten speziell gefördert und die Berufschancen der Absolventinnen und Absolventen erhöht werden, und zwar in der angewandten Archäologie (in der

	<p>Bodendenkmalpflege oder in archäologischen Museen), wo ein grosser Teil der archäologischen Forschung geleistet wird und in Europa die meisten Stellen angeboten werden.</p>
BESONDERHEITEN UND VORAUSSETZUNGEN	<p>Im Bachelor müssen Archäologie der Römischen Provinzen und Ur- und Frühgeschichte als Schwerpunkte studiert worden sein, sonst müssen Zusatzleistungen im Umfang bis zu 105 Kreditpunkten absolviert werden.</p> <p>Wird die Masterarbeit im Schwerpunkt ARP geschrieben, werden Lateinkenntnisse vorausgesetzt.</p>
SCHWERPUNKTE	<p>Das Master-Mono Studienprogramm Archäologie Europas setzt sich zusammen aus folgenden Schwerpunkten:</p> <p>a Schwerpunkt 1: Archäologie der Römischen Provinzen</p> <p>b Schwerpunkt 2: Ur- und Frühgeschichte</p> <p>In der Abschlussphase werden in der Regel die beiden Praktika und die Master-Arbeit nur in einem der beiden Schwerpunkte absolviert.</p>
FACHAUSBILDUNG	<p>Archäologie der Römischen Provinzen: Obligatorisch sind 1 Kolloquium (5 KP), 1 Seminar (6 KP), 2 Materialübungen (6 KP) und 1 Übung und Exkursion (5 KP) und 1 grosse schriftliche Arbeit (7 KP).</p> <p>Ur- und Frühgeschichte: Obligatorisch sind ein Modul Kolloquien (10 KP), 1 Seminar (6 KP) 1 Materialübung III (3 KP) und 1 grosse schriftliche Arbeit (7 KP)</p>
EMPIRISCHE AUSBILDUNG	<p>2 Praktika (Befund- und Fundaufnahme zu je 15 KP) sind obligatorisch. In der Bodendenkmalpflege oder in einem Museum werden zwei zweimonatige Praktika absolviert. Sie sind der Befundaufnahme und der Fundaufnahme – zwei grundlegende Arbeitsschritte in der archäologischen Forschung – gewidmet. Die beiden Praktika, die nicht unbedingt gleich umfangreich sein müssen, sind in der Regel auf das Thema auszurichten, das für die Masterarbeit gewählt wurde. Über die Praktika muss je ein schriftlicher Bericht abgeliefert werden.</p> <p>Grabungspraktika sind zu empfehlen.</p> <p>Anrechenbare KP siehe Master-Kurse unter 3.5.2.</p>
WAHL- PFLICHTBEREICH	<p>6 KP sind innerhalb der Archäologie der Römischen Provinzen und der Ur- und Frühgeschichte frei wählbar.</p>
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	<p>Die beiden grossen schriftlichen Arbeiten (7 KP) werden je über ein Thema aus der Archäologie der Römischen Provinzen bzw. der Ur- und Frühgeschichte verfasst, das mit der Dozentin/dem Dozenten abgesprochen ist.</p>
MASTERARBEIT	<p>Im letzten Semester des Master-Studiums ist eine Masterarbeit im Umfang von 30 KP zu verfassen. Die Masterarbeit (900 Arbeitsstunden) wird über ein Thema aus der Archäologie der Römischen Provinzen oder der Ur- und Frühgeschichte verfasst, das mit der Dozentin/dem Dozenten abgesprochen ist.</p>
MASTERABSCHLUSS	<p>Das MA-Monoprogramm Archäologie Europas wird kumulativ abgeschlossen. Die Abschlussnote des Mono-Programms wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der Leistungskontrollen ohne Masterarbeit berechnet (Art. 44 Abs. 1 RSL 05), unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Art. 255.</p> <p>Die Masterabschlussnote berechnet sich aus dem Durchschnitt der Abschlussnote des Mono-Programms und der Masterarbeit, wobei die</p>

erste doppelt zählt (Art. 44 Abs. 3 RSL 05).

ZUSAMMENFASSUNG
MA MONO

Im MA-Mono Studienprogramm Archäologie Europas müssen ein Modul UFG (10 KP) sowie aus Modul D von ARP ein Kolloquium (5 KP) und andere Kurse (31 KP) besucht, 2 Praktika (30 KP) absolviert und 2 grosse schriftliche Arbeiten (14 KP) und die Masterarbeit (30 KP) verfasst werden.

Modell eines Master-Mono Studienprogramms in Archäologie Europas

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
7	Masterstudium	Kolloquium ARP	2	4
		Seminar ARP	2	6
		Materialübung ARP	2	3
		Kolloquium UFG	2	5
		Seminar UFG	2	6
		Materialübung III UFG	2	3
8		Übung und Exkursion ARP	2	5
		Materialübung ARP	2	3
		Grosse schriftliche Arbeit ARP		7
		Kolloquium UFG	2	5
		Grosse schriftliche Arbeit UFG		7
		Exkursion UFG		2
		Grabungspraktikum (mindestens 4 Wochen)		4
9	Abschlussphase	Praktikum Befundaufnahme		15
		Praktikum Fundaufnahme		15
10		Masterarbeit		30
Summe: 120				

3.4. Module für andere Bachelor-/Master-Studienprogramme der phil.-hist. Fakultät

Die Archäologie der Römischen Provinzen bietet folgende Module für andere Studienprogramme an. (Die Kurse in den Modulen können auch einzeln besucht werden und werden dann je in einer schriftlichen Prüfung von 15-30 Min. geprüft).

Aus Modul B: Einführung und Methoden

SWS: 2x2 KP: 6

Grundübung I (3 KP-Kurs) „Einführung in die ARP“: vermittelt die Kenntnis der verschiedenen Quellen und gibt Einblick in die Methoden.

Zur archäologisch fassbaren Sachkultur und Architektur kommen in römischer Zeit bildliche und schriftliche Quellen, deren Kenntnis und Kritik anhand charakteristischer Beispiele vermittelt wird. Im Laufe des Kurses werden Methoden vorab der Fundanalyse (Kombinationsstatistik, qualitative Ausstattungsanalyse) behandelt.

Grundübung II (3 KP-Kurs) „Wichtige Fundkomplexe und relative Chronologie“: vermittelt die Chronologie und die grundlegenden chronologischen Methoden in der Archäologie der Römischen Provinzen.

Die Funde und Befunde aus historisch und naturwissenschaftlich durch Dendrochronologie absolut datierten Plätzen liefern das Material für die absolute Chronologie. Diese ist Basis für alle weiterführenden Analysen in der Archäologie. Das Grundgerüst der relativen und absoluten Chronologie beruht vor allem auf der importierten und damit weiträumig vergleichbaren Sachkultur (cross-dating), wobei qualitative wie quantitative (statistisch testbare) Kriterien massgeblich sind. Die Reihe wird erarbeitet anhand von Fundkomplexen – wichtigste Fundgattung ist die Keramik - des 1. Jahrhunderts v.Chr. bis zum 5. Jahrhundert n.Chr.

Aus Modul A: Vorlesungen

SWS: 3x2, 3x1 KP: 11.5

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 4 Std.

Prüfung: Mündliche Prüfung in der Regel nach dem 5. Semester (45 Min.)

Besonderheiten: Die 6. Vorlesung, die nicht mehr zum Modul zählt wird schriftlich geprüft (15-30 Min.)

Aus Modul B: Proseminar

SWS: 1x2 KP: 4

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 6 Std.

Prüfung: Schriftliche Prüfung (2 Std.)

3.5. Kursinhalte und Prüfungsmodalitäten

3.5.1 Bachelor-Kurse im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

Modul A: Übersicht (Vorlesungen)

SWS: 3x2, 3x1 KP: 12

Ein Vorlesungszyklus von drei 3 KP-Kursen gibt einen Überblick über die Archäologie der Römischen Provinzen von der jüngeren Eisenzeit bis in die Spätantike sowie in die spezielle regionale Problematik der heutigen Schweiz:

1. Archäologie der späten Republik, vom Fall Karthagos und Korinths im Jahr 146 v.Chr., der Rom die Vorherrschaft im Westen sicherte, bis zum Beginn der römischen Kaiserzeit unter Augustus (27 v.-14 n.Chr.), der das Imperium Romanum begründete.

- Geographische Schwerpunkte: Spanien, Oberitalien, Frankreich, Deutschland, Österreich, und bis zum westlichen Balkan.

2. Mittlere Kaiserzeit bis Spätantike in den römischen Provinzen:

Archäologie im römischen Westen, unter besonderer Berücksichtigung der Spätantike bis zur Etablierung der frühmittelalterlichen Königreiche in den Nordwestprovinzen und zur arabischen Eroberung Nordafrikas (um 600 n.Chr.).

- Geographische Schwerpunkte: Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich, und bis zum westlichen Balkan; Nordafrika.

3. Das Gebiet der Schweiz in römischer Zeit:

Landesgeschichtliche Übersicht über dieses politisch uneinheitliche (mehrere Provinzen und Verwaltungsbereiche des Imperium Romanum grenzen hier aneinander) und kulturell vielfältige Gebiet. Besondere Berücksichtigung der archäologischen Zeugnisse in den Alpentälern.

Wechselnde 1.5 KP-Kurse über spezifische Themen der ARP (während eines BA-Zyklus werden nicht alle angeboten):

1. Städtebau; öffentliche und private Architektur.
2. Ländliche Besiedlung und Siedlungstheorien.
3. Religion in den Römischen Provinzen.
4. Bilder des täglichen Lebens auf Grabdenkmälern.
5. Forschungs- und Rezeptionsgeschichte in der Römischen Archäologie.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 4 bzw. 2 Std.

Prüfung: Mündliche Prüfung in der Regel nach dem 5. Semester (45 Min.).

Besonderheiten: Die 6. Vorlesung, die nicht mehr zum Modul zählt, wird schriftlich geprüft (15-30 Min.)

Modul B: Einführung und Methoden

SWS: 3x2 KP: 10

Grundübung I (3 KP-Kurs) „Einführung in die ARP“: vermittelt die Kenntnis der verschiedenen Quellen und gibt Einblick in die Methoden.

Zur archäologisch fassbaren Sachkultur und Architektur kommen in römischer Zeit bildliche und schriftliche Quellen, deren Kenntnis und Kritik anhand charakteristischer Beispiele vermittelt wird. Im Laufe des Kurses werden Methoden vorab der Fundanalyse (Kombinationsstatistik, qualitative Ausstattungsanalyse) behandelt.

Grundübung II (3 KP-Kurs) „Wichtige Fundkomplexe und relative Chronologie“: vermittelt die Chronologie und die grundlegenden chronologischen Methoden in der Archäologie der Römischen Provinzen.

Die Funde und Befunde aus historisch und naturwissenschaftlich durch Dendrochronologie absolut datierten Plätzen liefern das Material für die absolute Chronologie. Zeitbestimmung ist die Basis für alle weiterführenden Analysen in der Archäologie. Das Grundgerüst der relativen und absoluten Chronologie beruht vor allem auf der importierten und damit weiträumig vergleichbaren Sachkultur (cross-dating), wobei qualitative wie quantitative (statistisch testbare) Kriterien massgeblich sind. Die Reihe wird erarbeitet anhand von Fundkomplexen – wichtigste Fundgattung ist die Keramik - des 1. Jahrhunderts v.Chr. bis zum 5. Jahrhundert n.Chr.

Proseminar (4 KP-Kurs):

Einführung in Methoden der Quellenkritik; selbständige Auseinandersetzung mit den Quellen und deren Aussagefähigkeit, mit Möglichkeiten und Grenzen archäologischer Arbeitsmethoden.

Ausgangspunkt sind Verbreitungskarten, und zwar weiträumige wie auch Kartierungen in Siedlungen und die Analyse der Kartenbilder. Grundlegende Faktoren der Erhaltungsbedingungen archäologischer Denkmäler werden diskutiert.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 4 Std.

Prüfung: Kleine schriftliche Arbeit (5KP); Mündliche Prüfung nach dem 3. Semester (30 Min.).

Modul C: Quellenkenntnis und Quellenkritik

SWS: 4x2 SWS

12 KP

Materialübungen

In den Materialübungen kommen die Studierenden in der Regel mit Originalmaterial aus verschiedenen Fundorten vorab aus dem Gebiet der heutigen Schweiz in Kontakt. Die Einordnung und die Vergleiche stehen vor dem Hintergrund der weiträumigen „wichtigen Fundkomplexe“ sowie weiterer wichtiger Ensembles. - Eigene Beobachtungen an den Originalfunden bieten ausserdem Grundlagen für eine Einführung in die technologische Entwicklung.

Fibeln: Systematik der Konstruktionen, Formen und Materialien. – Darüberhinaus werden Fibeln als Teile der Kleidung und zugleich Teil regionaler Identitäten kennengelernt.

Glas: Formen und Herstellungstechniken, Materialien und Analysen

Amphoren: Formen, Aufschriften und naturwissenschaftliche Keramikanalysen als Grundlagen für die Geschichte der Produktion und des Handels mit Grundnahrungsmitteln der Antike.

Münzen: Systematik und Methodik der archäologischen Numismatik (Münzen aus archäologischen Kontexten). - (Im Rahmen eines LA).

Fundensembles aus ausgewählten Stratigraphien. Bestimmung, Datierung und methodische Auswertungsfragen anhand von gesamten stratigraphischen Fundensembles. Wichtigste Fundgattung bildet die Keramik. In der Regel als Blockkurs konzipierte Übung, in der vor dem Hintergrund des stratigraphischen Befundes die Fundkategorien und deren Auswertung diskutiert werden.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 2 Std.

Prüfung: Je eine schriftliche Prüfung (je 15-30 Min.).

Modul D: Vertiefung

Kurs „Seminar“

SWS: 2

KP: 6

Themen aus der ganzen Archäologie der Römischen Provinzen. Sie können Methodik, bestimmte geographische Räume und bestimmte Perioden betreffen. Das Thema wird mit den Studierenden diskutiert und beinhaltet eigenständige Forschungen zu den gewählten Bereichen. Arbeit meistens in Gruppen.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 10 Std.

Prüfung: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer fasst die Ergebnisse des Seminars in einem vierseitigen Bericht zusammen.

Besonderheiten: Seminare können nur nach erfolgreichem Abschluss des Moduls B „Einführung und Methoden“ besucht werden.

Kurs „Exkursion“

Der Kurs ist zweiteilig:

1. „Übung zur Vorbereitung einer Exkursion“

SWS: 2 KP: 3

2. **Exkursion:** Eine in der Regel 5- bis 8-tägige Exkursion gibt Gelegenheit, sich intensiv mit einer bestimmten Provinz oder Region des Römischen Reiches und deren kulturellen Entwicklung zu befassen.
- Ausnahmsweise werden Exkursionen auch mit anderen Schwerpunkten und Fachgruppen durchgeführt.
5-8 Tage KP: 1/2 pro Tag

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 3 Std.

Prüfung: Kurzreferate und Verfassen eines Papers (4-10 Seiten).

Weitere Kurse, die belegt werden können:

- Zusätzliche Kurse in Archäologie der Römischen Provinzen.
- Archäometrie an der Universität Fribourg (3 KP)
- Kurse in Frühchristlicher und byzantinischer Archäologie Fribourg (3 KP)
- Grabungspraktika von vier Wochen und mehr (4 KP). Kreditierung: Bestätigung der Grabungsleiterin oder des Grabungsleiters. Prüfung: Verfassen eines 5-10 seitigen schriftlichen Berichts.
- Museumspraktika von einem Monat und mehr (5 KP). Kreditierung: Bestätigung der Konservatorin oder des Konservators. Prüfung: Verfassen eines 5-10 seitigen schriftlichen Berichts.

3.5.2 Master-Kurse Archäologie der Römischen Provinzen

Aus Modul D: „Vertiefung“: Kurs Kolloquium

SWS: 2x2 KP: 10

An ausgewählten Themen aus der Archäologie der Römischen Provinzen werden methodische Fragen diskutiert. Eigenleistung: Lektüre von theoretischen Beiträgen und von methodisch vorbildlichen Fallstudien. Es wird im Kolloquium darüber Bericht erstattet

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 5 Std.

Prüfung: Schriftliche Prüfung (4 Std.)

Aus Modul D: „Vertiefung“: Kurs Seminar

SWS: 2 KP: 6

Themen aus der ganzen Archäologie der Römischen Provinzen. Sie können Methodik, bestimmte geographische Räume und bestimmte Perioden betreffen. Die Themen werden von den Teilnehmenden mitbestimmt. Kurzreferate und Arbeit in Gruppen.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 10 Std.

Prüfung: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer fasst die Ergebnisse des Seminars in einem vierseitigen Bericht zusammen.

Aus Modul C: „Quellenkenntnis und Quellenkritik“: Kurs Übung

SWS: 2 KP: 3

Materialübung oder methodische Übung.
Arbeit in Gruppen. Aktive Mitarbeit, kleine Referate, Verfassen von Papers.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 2 Std.

Prüfung: Schriftliche Prüfung (30 Min.)

Kurs „Exkursion“

Der Kurs ist zweiteilig:

1. „Übung zur Vorbereitung einer Exkursion“

SWS: 2 KP: 3

2. Exkursion: Eine in der Regel 5- bis 8-tägige Exkursion gibt Gelegenheit, sich intensiv mit einer bestimmten Provinz oder Region des Römischen Reiches und deren kulturellen Entwicklung zu befassen.

- Ausnahmsweise werden Exkursionen auch mit anderen Schwerpunkten und Fachgruppen durchgeführt.

5-8 Tage KP: 1/2 pro Tag

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 3 Std.

Prüfung: Kurzreferate und Verfassen eines Papers (4-10 Seiten).

Weitere Kurse, die belegt werden können:

- Zusätzliche Kurse in Archäologie der Römischen Provinzen.
- Master-Kurse, die noch nicht besucht wurden.
- Archäometrie an der Universität Fribourg (3 KP)
- Kurse in Frühchristlicher und byzantinischer Archäologie Fribourg (3 KP)
- Grabungspraktika von 4 Wochen und mehr (4 KP). Kreditierung: Bestätigung der Grabungsleiterin oder des Grabungsleiters. Prüfung: Verfassen eines 5-10 seitigen schriftlichen Berichts.
- Museumspraktika von 4 Wochen und mehr (4 KP). Kreditierung: Bestätigung von der Konservatorin oder dem Konservator. Prüfung: Verfassen eines 5-10 seitigen schriftlichen Berichts.
- Statistikurse der Fakultät
- Frühmittelalterliche Archäologie an der Universität Basel
- Archäobotanik an der Universität Basel
- Archäozoologie an der Universität Basel

4. Wegleitung des Studienplans Archäologie für den Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte

4.1. Studieninhalte

4.2. Bachelorstudienprogramme

4.2.1 Bachelor-Major mit Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte (54/51 KP)

4.2.2 Bachelor-Minor Ur- und Frühgeschichte (60 KP)

4.2.3 Bachelor-Minor Ur- und Frühgeschichte (30 KP)

4.3. Masterstudienprogramme

4.3.1 Master-Major Ur- und Frühgeschichte (90 KP)

4.3.2 Master-Minor Ur- und Frühgeschichte (30 KP)

4.3.3 Master-Mono-Studienprogramm Archäologie Europas (120 KP)

4.4. Module für andere Bachelor-/Master-Studienprogramme der phil.-hist. Fakultät

4.5. Inhalte der Kurse und Prüfungsmodalitäten

4.5.1 Bachelor-Kurse

4.5.2 Master-Kurse

4.1. Studieninhalte

Die Ur- und Frühgeschichte umfasst die Zeiten von den Anfängen der Menschheit bis zum Beginn der schriftlichen Überlieferung. In Mitteleuropa geht die Urgeschichte bis etwa in die Zeit von Christi Geburt und die Frühgeschichte bis um 700 n. Chr. Die Frühgeschichte (Römerzeit und Frühmittelalter) wird in erster Linie aus methodischen Gründen einbezogen, und nicht speziell behandelt.

Es werden die kulturellen Entwicklungen vom Paläolithikum über das Neolithikum, die Bronzezeit und Hallstattzeit bis zur Latènezeit behandelt. Geographischer Schwerpunkt ist Europa, wobei im Paläolithikum die ganze Alte Welt und im Neolithikum die Entwicklungen im Vorderen Orient berücksichtigt werden. Methodisch steht die Analyse und Interpretation der Befunde und der Funde aus archäologischen Ausgrabungen im Zentrum. Daneben werden die wichtigsten Verbindungen zu den naturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen behandelt.

4.2. Bachelor-Studienprogramm Archäologie

4.2.1 Bachelor-Major mit Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte (54/51 KP)

AUSBILDUNGSZIELE Die Studierenden sollen die grundlegenden Methoden der Ur- und Frühgeschichte kennen und anwenden lernen und Einblick in die Entwicklung der ur- und frühgeschichtlichen Perioden erhalten.

FACHAUSBILDUNG Obligatorisch sind die Module „Relative Chronologie (11KP)“, „Vorlesungen (15KP)“, „Proseminare (8KP)“, 1 Seminar (6KP) und die Abfassung einer BA-Arbeit (10KP) bzw. einer grossen Arbeit (7KP).

Für die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module s. Bachelor-Kurse unter 4.5.1.

PRAKTIKA Grabungspraktika sind zu empfehlen.

Anrechenbare Kreditpunkte s. Bachelor-Kurse unter 4.5.1.

**WAHL-
PFLICHTBEREICH** 4KP sind aus dem Angebot in der Ur- und Frühgeschichte frei wählbar.

SCHRIFTLICHE ARBEITEN	Innerhalb des Moduls „Relative Chronologie“ ist eine kleine schriftliche Arbeit zu verfassen. Eine grosse schriftliche Arbeit muss geschrieben werden, wenn in diesem Schwerpunkt nicht die Bachelorarbeit verfasst wird.
ZUSAMMENFASSUNG BACHELOR-MAJOR	Im Bachelor-Studienprogramm Archäologie Major (Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte) im Major erfolgreich zu absolvieren, müssen insgesamt 3 Module (34 KP) inkl. kleine Arbeit, 1 Seminar (6 KP) und andere Kurse (4 KP) besucht und eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP) oder die Bachelorarbeit (10 KP) verfasst werden.
EMPFEHLUNGEN	<p>Der Schwerpunkt „Ur- und Frühgeschichte“ ist am besten mit „Archäologie der Römischen Provinzen“, mit der „Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie“ an der Universität Basel oder der "Archäologie des Mittelalters“ an der Universität Zürich zu kombinieren. Daneben sind im Minor (Nebenfach) auch Kombinationen mit naturwissenschaftlichen Studienrichtungen zu empfehlen.</p> <p>Für die Absolvierung von Minorstudienprogrammen an anderen schweizerischen Universitäten muss ein schriftliches Gesuch an das zuständige Fakultätsorgan gestellt werden (Art. 18 RSL 05).</p>

Modell eines Bachelor-Major im Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Vorlesung	2	3
		Grundübung I	2	3
		Materialübung I	2	2
2		Vorlesung	2	3
		Grundübung II	2	3
		Kleine Arbeit		5
3	Bachelorstudium (Hauptstudium)	Vorlesung	2	3
		Proseminar I	2	4
4		Vorlesung	2	3
		Proseminar II	2	4
5		Vorlesung	2	3
		Seminar	2	6
	Materialübung II	2	2	
6		Grosse Arbeit od. Bachelorarbeit		7
				10
Summe:				51/54

4.2.2 Bachelor-Minor im Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte (60 KP)

AUSBILDUNGSZIELE	Die Studierenden sollen die grundlegenden Methoden der Ur- und Frühgeschichte kennen und anwenden lernen und Einblick in die Entwicklung der ur- und frühgeschichtlichen Perioden erhalten.
FACHAUSBILDUNG	<p>Obligatorisch sind die Module „Relative Chronologie (11KP)“, „Vorlesungen (15KP)“, „Proseminare (8KP)“, 1 Seminar (6KP) und die Abfassung einer grossen Arbeit (7KP).</p> <p>Für die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module s. Bachelor-Kurse unter 4.5.1.</p>

PRAKTIKA	Grabungspraktika sind zu empfehlen.
WAHL- PFLICHTBEREICH	13 KP sind aus dem Angebot in der Ur- und Frühgeschichte frei wählbar. Davon können maximal 10 KP aus dem Angebot der nicht bereits belegten Schwerpunkte der Studienrichtung Archäologie der Universität Bern studiert werden.
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	Es ist eine kleine schriftliche Arbeit innerhalb des Moduls „Relative Chronologie“ und eine grosse schriftliche Arbeit (7KP) ist zu verfassen.
ZUSAMMENFASSUNG BACHELOR-MINOR	Im Bachelor-Minor Studienprogramm Ur- und Frühgeschichte müssen insgesamt 3 Module (34 KP), 1 Seminar (6 KP) und andere Kurse (13 KP) besucht werden, 1 kleine schriftliche Arbeit im Modul „Relative Chronologie“ und eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP) verfasst werden.

Modell eines Bachelor-Minor im Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Vorlesung	2	3
		Grundübung I	2	3
		Materialübung I	2	2
2		Vorlesung	2	3
		Grundübung II	2	3
		Kleine Arbeit		5
		Exkursion		3
3	Bachelorstudium (Hauptstudium)	Vorlesung	2	3
		Proseminar I	2	4
4		Vorlesung	2	3
		Proseminar II	2	4
		Materialübung II	2	2
		Exkursion		3
5	Vorlesung	2	3	
	Seminar	2	6	
6	Vorlesung	2	3	
	Grosse Arbeit		7	
Summe: 60				

4.2.3 Bachelor-Minor im Schwerpunkt Ur- und Frühgeschichte (30KP)

AUSBILDUNGSZIELE	Die Studierenden sollen die grundlegenden Methoden der Ur- und Frühgeschichte kennen und anwenden lernen und Einblick in die Entwicklung der ur- und frühgeschichtlichen Perioden erhalten.
FACHAUSBILDUNG	Obligatorisch sind das Modul „Relative Chronologie“ (11KP) und das Modul „Proseminare“ (8KP).
WAHL- PFLICHTBEREICH	11 KP sind aus dem Angebot der Ur- und Frühgeschichte frei wählbar. Es wird der Besuch von 3 Vorlesungen (9KP) und einer Materialübung (2KP) empfohlen. Es können alternativ maximal 5 KP aus dem Angebot der nicht bereits belegten Schwerpunkte der Studienrichtung Archäologie der Universität Bern studiert werden.
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	Im Modul „Relative Chronologie“ ist eine kleine schriftliche Arbeit (5KP) zu verfassen.

ZUSAMMENFASSUNG Im Bachelor-Minor Studienprogramm Ur- und Frühgeschichte (30KP)
 BACHELOR-MINOR müssen insgesamt 2 Module (19KP) und andere Kurse (11KP) besucht
 werden.

Modell eines 30 KP-Bachelor-Studienprogramms in Ur- und Frühgeschichte

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Vorlesung	2	3
		Grundübung I	2	3
2		Vorlesung	2	3
		Grundübung II	2	3
		Kleine Arbeit		5
3	Bachelorstudium (Hauptstudium)	Vorlesung	2	3
Proseminar I		2	4	
4		Proseminar II	2	4
		Materialübung II	2	2
Summe:				30

4.3. Masterstudienprogramme

4.3.1 Master-Major Ur- und Frühgeschichte (90 KP)

AUSBILDUNGSZIELE	Die Studierenden sollen die Befähigung erlangen, in Theorie und Praxis der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie wissenschaftlich selbständig zu arbeiten und für die Erfassung und Sicherung der archäologischen Hinterlassenschaft verantwortliche Entscheidungen zu treffen und Massnahmen durchzuführen. Dazu sind gute Kenntnis und Beherrschung der archäologischen Methoden und ein Einblick in die gesamte Entwicklung in der Ur- und Frühgeschichte erforderlich.
BESONDERHEITEN UND VORAUSSETZUNGEN	Im Bachelor muss Ur- und Frühgeschichte als Schwerpunkt studiert worden sein, sonst müssen Zusatzleistungen im Umfang bis zu 51 Kreditpunkten absolviert werden.
FACHAUSBILDUNG	Obligatorisch sind das Modul „Kolloquien (15KP)“, 2 Seminare (12KP), die Materialübung III (3KP), die Abfassung einer grossen schriftlichen Arbeit (7KP) und der Masterarbeit (30KP). Für die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module s. Master-Kurse unter 4.5.2.
PRAKTIKA	Grabungspraktika sind zu empfehlen. Anrechenbare Kreditpunkte s. Master-Kurse
WAHL-PFLICHTBEREICH	23 KP sind frei aus dem sonstigen Angebot der Ur- und Frühgeschichte wählbar (s. Masterkurse unter 4.5.2.). Davon können maximal 10 KP aus dem Angebot der nicht bereits belegten Schwerpunkte der Studienrichtung Archäologie an der Universität Bern studiert werden.
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	Die grosse schriftliche Arbeit (7 KP) wird über ein Thema aus der Ur- und Frühgeschichte verfasst, das mit der Dozentin/dem Dozenten abgesprochen ist.
ZUSAMMENFASSUNG MASTER-MAJOR	Im Master-Major Studienprogramm Ur- und Frühgeschichte müssen insgesamt 1 Modul (15 KP), 2 Seminar (12 KP) und andere Kurse (26 KP) besucht, 1 grosse schriftliche Arbeit (7 KP) und eine MA (30 KP) verfasst

werden.

EMPFEHLUNGEN

Das Major-Studienprogramm Ur- und Frühgeschichte ist im Minor am besten mit „Archäologie der Römischen Provinzen“, mit der „Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie“ an der Universität Basel oder der Archäologie des Mittelalters“ an der Universität Zürich zu kombinieren. Daneben sind auch Kombinationen mit naturwissenschaftlichen Studienrichtungen zu empfehlen.

Modell eines Master-Major Studienprogramms in Ur- und Frühgeschichte

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
7	Masterstudium	Kolloquium	2	5
		Seminar	2	6
		Materialübung III	2	3
		Statistik	2	4
8		Kolloquium	2	5
		Seminar	2	6
		Exkursion		2
		Archäometrie FR		3
		Grabungspraktikum (mindestens 1 Monat)		5
9	Masterphase	Kolloquium	2	5
		Seminar	2	6
		Archäometrie FR		3
		Grosse schriftliche Arbeit		7
10		Masterarbeit		30
Summe: 90				

4.3.2 Master-Minor Ur- und Frühgeschichte (30 KP)

AUSBILDUNGSZIELE

Die Studierenden sollen die Befähigung erlangen, die Arbeitsweise der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie von den Quellen her zu beurteilen und die Ergebnisse der Ur- und Frühgeschichte mit den Ergebnissen anderer Wissenschaften zu verbinden.

BESONDERHEITEN UND VORAUSSETZUNGEN

Im Bachelor muss Ur- und Frühgeschichte als Schwerpunkt studiert worden sein, sonst müssen Zusatzleistungen im Umfang bis zu 51 Kreditpunkten absolviert werden.

PRAKTIKA

Grabungspraktika sind zu empfehlen.

Anrechenbare Kreditpunkte s. Master-Kurse.

FACHAUSBILDUNG

Obligatorisch sind das Modul „Kolloquien (10KP)“, 1 Seminar (6KP), die Materialübung III (3KP) und die Abfassung einer grossen schriftlichen Arbeit (7KP).

Die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module befindet sich im Anhang 4.5.2 dieses Studienplans.

WAHL-PFLICHTBEREICH

4 KP sind aus dem sonstigen Angebot der Ur- und Frühgeschichte frei wählbar (s. Masterkurse unter 4.5.2).

SCHRIFTLICHE ARBEITEN

Die grosse schriftliche Arbeit (7 KP) wird über ein Thema aus der Ur- und Frühgeschichte verfasst, das mit der Dozentin/dem Dozenten abgesprochen ist.

ZUSAMMENFASSUNG MASTER-MINOR

Im Master-Minor Studienprogramm Ur- und Frühgeschichte müssen insgesamt 1 Modul (10 KP), 1 Seminar (6 KP) und andere Kurse (7 KP)

besucht und 1 grosse schriftliche Arbeit (7 KP) verfasst werden.

Modell eines Master-Minor Studienprogramms in Ur- und Frühgeschichte

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)	
7	Masterstudium	Kolloquium	2	5	
		Materialübung III	2	3	
8		Seminar	2	6	
		Grabungspraktikum (4 Wochen)		4	
9		Kolloquium	2	5	
		Grosse schriftliche Arbeit		7	
Summe:				30	

4.3.3 Master-Mono-Studienprogramm Archäologie Europas (120 KP)

INHALTE	Das Studium umfasst die Archäologie der Römischen Provinzen (ARP) und die Ur- und Frühgeschichte (UFG), die in Kombination studiert werden, und ist auf Europa fokussiert.
AUSBILDUNGSZIELE	Die Studierenden sollen die Befähigung erlangen, in Theorie und Praxis der ARP und UFG wissenschaftlich selbständig zu arbeiten und für die Erfassung und Sicherung der archäologischen Hinterlassenschaft verantwortliche Entscheidungen zu treffen und Massnahmen durchzuführen. Mit den Praktika und der Masterarbeit im fünften Studienjahr (9. und 10. Semester) sollen diese Fähigkeiten speziell gefördert und die Berufschancen der Absolventinnen und Absolventen erhöht werden, und zwar in der angewandten Archäologie (in der Bodendenkmalpflege oder in archäologischen Museen), wo ein grosser Teil der archäologischen Forschung geleistet wird und in Europa die meisten Stellen angeboten werden.
BESONDERHEITEN UND VORAUSSETZUNGEN	Im Bachelor müssen Archäologie der Römischen Provinzen und Ur- und Frühgeschichte als Schwerpunkte studiert worden sein, sonst müssen Zusatzleistungen im Umfang bis zu 105 Kreditpunkten absolviert werden. Wird die Masterarbeit im Schwerpunkt ARP geschrieben, werden Lateinkenntnisse vorausgesetzt.
SCHWERPUNKTE	Das Master-Mono Studienprogramm Archäologie Europas setzt sich zusammen aus folgenden Schwerpunkten: a Schwerpunkt 1: Archäologie der Römischen Provinzen b Schwerpunkt 2: Ur- und Frühgeschichte In der Abschlussphase werden in der Regel die beiden Praktika und die Master-Arbeit nur in einem der beiden Schwerpunkte absolviert.
FACHAUSBILDUNG	Archäologie der Römischen Provinzen: Obligatorisch sind 1 Kolloquium (5 KP), 1 Seminar (6 KP), 2 Materialübungen (6 KP) und 1 Übung und Exkursion (5 KP) und 1 grosse schriftliche Arbeit (7 KP). Ur- und Frühgeschichte: Obligatorisch sind ein Modul Kolloquien (10 KP), 1 Seminar (6 KP) 1 Materialübung III (3 KP) und 1 grosse schriftliche Arbeit (7 KP)

EMPIRISCHE AUSBILDUNG	<p>2 Praktika (Befund- und Fundaufnahme zu je 15 KP) sind obligatorisch. In der Bodendenkmalpflege oder in einem Museum werden zwei zweimonatige Praktika absolviert. Sie sind der Befundaufnahme und der Fundaufnahme – zwei grundlegende Arbeitsschritte in der archäologischen Forschung – gewidmet. Die beiden Praktika, die nicht unbedingt gleich umfangreich sein müssen, sind in der Regel auf das Thema auszurichten, das für die Masterarbeit gewählt wurde. Über die Praktika muss je ein schriftlicher Bericht abgeliefert werden.</p> <p>Ausserdem sind Grabungspraktika zu empfehlen.</p> <p>Anrechenbare Kreditpunkte s. Master-Kurse unter 4.5.2.</p>
WAHL- PFLICHTBEREICH	<p>6 KP sind innerhalb der Archäologie der Römischen Provinzen und der Ur- und Frühgeschichte frei wählbar.</p>
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	<p>Die beiden grossen schriftlichen Arbeiten (7 KP) werden je über ein Thema aus der Archäologie der Römischen Provinzen bzw. der Ur- und Frühgeschichte verfasst, das mit der Dozentin/dem Dozenten abgeprochen ist.</p>
MASTERARBEIT	<p>Im letzten Semester des Master-Studiums ist eine Masterarbeit im Umfang von 30 KP zu verfassen. Die Masterarbeit (900 Arbeitsstunden) wird über ein Thema aus der Archäologie der Römischen Provinzen oder der Ur- und Frühgeschichte verfasst, das mit der Dozentin/dem Dozenten abgeprochen ist.</p>
MASTERABSCHLUSS	<p>Das Master-Monoprogramm Archäologie Europas wird kumulativ abgeschlossen. Die Abschlussnote des Mono-Programms wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der Leistungskontrollen ohne Masterarbeit berechnet (Art. 44 Abs. 1 RSL 05), unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Art. 255.</p> <p>Die Masterabschlussnote berechnet sich aus dem Durchschnitt der Abschlussnote des Mono-Programms und der Masterarbeit, wobei die erste doppelt zählt (Art. 44 Abs. 3 RSL 05).</p>
ZUSAMMENFASSUNG MASTER-MONO	<p>Im Master-Mono Studienprogramm Archäologie müssen ein Modul UFG (10 KP) sowie aus Modul D von ARP ein Kolloquium (5 KP) und andere Kurse (31 KP) besucht, 2 Praktika (30 KP) absolviert und 2 grosse schriftliche Arbeiten (14 KP) und die Masterarbeit (30 KP) verfasst werden.</p>

Modell eines Master-Mono Studienprogramms in Archäologie Europas

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
7	Masterstudium	Kolloquium ARP	2	4
		Seminar ARP	2	6
		Materialübung ARP	2	3
		Kolloquium UFG	2	5
		Seminar UFG	2	6
		Materialübung III UFG	2	3
		8		Übung und Exkursion ARP
Materialübung ARP	2			3
Grosse schriftliche Arbeit ARP				7
Kolloquium UFG	2			5
Grosse schriftliche Arbeit UFG				7
Exkursion UFG				2
Grabungspraktikum (mindestens 4 Wochen)				4

9	Abschlussphase	Praktikum Befundaufnahme	15
		Praktikum Fundaufnahme	15
10		Masterarbeit	30
Summe: 120			

4.4. Module für andere Studienprogramme

Die Ur- und Frühgeschichte bietet folgende Module für andere Studienprogramme an:
Die Kurse in den Modulen können auch einzeln besucht werden und werden dann je in einer schriftlichen Prüfung von 15-30 Min. geprüft.

Modul „Relative Chronologie“
SWS: 2x2 KP: 11
Grundübung I (3KP): Die wichtigsten Fundkomplexe der Bronze- und Eisenzeit in der Schweiz.
Grundübung II (3KP): Die wichtigsten Fundkomplexe des Neolithikums in der Schweiz.
Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 4 Std.
Kleine schriftliche Arbeit (5KP)
Prüfung: Mündliche Prüfung (30 Min.)

Modul „Vorlesungen“
SWS: 5x2 KP: 15
5 Vorlesungen aus 6.
- Von den Anfängen der Menschheit bis zum Ende des Mesolithikums
- Neolithikum nördlich der Alpen (Ostfrankreich, Schweiz, Süddeutschland, Österreich)
- Bronzezeit bis 1000 v. Chr. nördlich der Alpen
- Spätbronzezeit und Hallstattzeit (1000-500 v. Chr.) nördlich der Alpen
- Latènezeit nördlich der Alpen
- Urgeschichte der Schweiz im Überblick
Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 4 Std.
Prüfung: Mündliche Prüfung in der Regel nach dem 5. Semester (45 Min.)
Besonderheiten: Die 6. Vorlesung, die nicht mehr zum Modul zählt wird schriftlich geprüft (15-30 Min.)

Modul „Proseminare“
SWS: 2x2 KP: 8
Proseminar I (4KP): Theoretische Grundlagen.
1. Grundlagen und Grundfragen der Ur- und Frühgeschichte anhand der Forschungsgeschichte.
2. Die Grundlagen der relativen Chronologie werden hier im Gegensatz zur Vorgehensweise in den Grundübungen theoretisch behandelt. Im Zentrum stehen die Befunde der Fundkomplexe und ihre Interpretation.
3. Funde und Fundkomplexe in der geographischen Verbreitung (Verbreitungskarten) und ihre Interpretation.
Proseminar II (4KP): Archäologie und naturwissenschaftliche Methoden.
1. Einführung in die beiden wichtigsten naturwissenschaftlichen Datierungsmethoden (Radiokarbon, Dendrochronologie). Besuch eines Radiokarbon- und eines Dendrolabors.
2. Umgang mit Radiokarbonaten in der Ur- und Frühgeschichte, mit eigenen Übungen. Bedeutung der Dendrodaten für die relative und absolute Chronologie.
3. Umgang mit Dendrodaten in der Ur- und Frühgeschichte, mit eigenen Übungen. Bedeutung der Dendrodaten für die relative und absolute Chronologie.
4. Einführung in die Pollenanalyse. Bedeutung für die absolute und relative Chronologie und die Rekonstruktion der Umwelt und Wirtschaft in der Ur- und Frühgeschichte.
Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 6 Std.
Prüfung: Schriftliche Prüfung (2 Std.)

4.5. Kursinhalte und Prüfungsmodalitäten

4.5.1 Bachelor-Kurse

Modul „Relative Chronologie“

SWS: 2x2 KP: 11

Grundübung I (3KP): Die wichtigsten Fundkomplexe der Bronze- und Eisenzeit in der Schweiz.

Grundübung II (3KP): Die wichtigsten Fundkomplexe des Neolithikums in der Schweiz.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 4 Std.

Kleine schriftliche Arbeit (5KP)

Prüfung: Mündliche Prüfung (30 Min.)

Modul „Vorlesungen“

SWS: 5x2 KP: 15

5 Vorlesungen aus 6.

- Von den Anfängen der Menschheit bis zum Ende des Mesolithikums
- Neolithikum nördlich der Alpen (Ostfrankreich, Schweiz, Süddeutschland, Österreich)
- Bronzezeit bis 1000 v. Chr. nördlich der Alpen
- Spätbronzezeit und Hallstattzeit (1000-500 v. Chr.) nördlich der Alpen
- Latènezeit nördlich der Alpen
- Urgeschichte der Schweiz im Überblick

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 4 Std.

Prüfung: Mündliche Prüfung in der Regel nach dem 5. Semester (45 Min.)

Besonderheiten: Die 6. Vorlesung, die nicht mehr zum Modul zählt wird schriftlich geprüft (15-30 Min.)

Modul „Proseminare“

SWS: 2x2 KP: 8

Proseminar I (4KP): Theoretische Grundlagen.

1. Grundlagen und Grundfragen der Ur- und Frühgeschichte anhand der Forschungsgeschichte.
2. Die Grundlagen der relativen Chronologie werden hier im Gegensatz zur Vorgehensweise in den Grundübungen theoretisch behandelt. Im Zentrum stehen die Befunde der Fundkomplexe und ihre Interpretation.
3. Funde und Fundkomplexe in der geographischen Verbreitung (Verbreitungskarten) und ihre Interpretation.

Proseminar II (4KP): Archäologie und naturwissenschaftliche Methoden.

1. Einführung in die beiden wichtigsten naturwissenschaftlichen Datierungsmethoden (Radiokarbon, Dendrochronologie). Besuch eines Radiokarbon- und eines Dendrolabors.
2. Umgang mit Radiokarbonaten in der Ur- und Frühgeschichte, mit eigenen Übungen. Bedeutung der Dendrodaten für die relative und absolute Chronologie.
3. Umgang mit Dendrodaten in der Ur- und Frühgeschichte, mit eigenen Übungen. Bedeutung der Dendrodaten für die relative und absolute Chronologie.
4. Einführung in die Pollenanalyse. Bedeutung für die absolute und relative Chronologie und die Rekonstruktion der Umwelt und Wirtschaft in der Ur- und Frühgeschichte.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 6 Std.

Prüfung: Schriftliche Prüfung (2 Std.)

Modul „Materialübungen“

SWS: 2x2 KP: 4

Materialübung I (2KP): Kupfer, Bronze, Eisen

Materialübung II (2KP): Keramik

In den Materialübungen kommen die Studierenden mit Originalmaterial aus dem Bernischen Historischen Museum und dem Magazin des Archäologischen Dienstes in Kontakt. Eigene Beobachtungen an den Originalfunden sind die Grundlage für eine Einführung in die technologische Entwicklung der Kupfer-, Bronze- und Eisenbearbeitung, bzw. der Keramikherstellung. Besuche bei einem Bronze-Giesser/Schmied und einem Eisenschmied, bzw. zu zwei Töpfern stellen die Verbindung zur heutigen Praxis und zur experimentellen Archäologie her.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 2 Std.

Prüfung: Je eine schriftliche Prüfung (je 15-30 Min.)

Kurs „Seminar“

SWS: 2 KP: 6

Themen aus der ganzen Ur- und Frühgeschichte. Sie können Methodik, bestimmte geographische Räume und bestimmte Perioden betreffen. Die Themen werden von den Teilnehmenden bestimmt.

Arbeitsorganisation wird von den Teilnehmenden bestimmt.

Arbeit in Gruppen.
Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 10 Std.
Prüfung: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer fasst die Ergebnisse des Seminars in einem vierseitigen Bericht zusammen.
Besonderheiten: Seminare können nur nach erfolgreichem Abschluss des Moduls „Relative Chronologie“ besucht werden.

Kurs „Exkursion“
4-6 Tage KP: 1/2 pro Tag
Exkursionen zu Museen und Fundstätten der Nachbarländer. Ziel ist es, die Kultur (Funde in den Museen, Fundstätten) in einem geographischen Raum kennen zu lernen. Es wird erwartet, dass Funde und Fundkomplexe in den Museen skizziert werden.
Prüfung: Verfassen eines Papers (4-10 Seiten) zur Vorbereitung der Exkursion.

Weitere Kurse können belegt werden:

- Zusätzliche Kurse in Ur- und Frühgeschichte.
- Archäometrie an der Universität Fribourg (3 KP)
- Grabungspraktika von vier Wochen und mehr (4KP). Kreditierung: Bestätigung von der Grabungsleiterin oder vom Grabungsleiter. Prüfung: Verfassen eines 5-10 seitigen schriftlichen Berichts.
- Museumspraktika von einem Monat und mehr (5KP). Kreditierung: Bestätigung von der Konservatorin oder dem Konservator. Prüfung: Verfassen eines 5-10 seitigen schriftlichen Berichts.

4.5.2 Master-Kurse Ur- und Frühgeschichte

Modul „Kolloquien“
SWS: 2x2 bzw. 3x2 KP: 10 bzw. 15
Besteht aus 2 oder 3 Kolloquien.
An ausgewählten Themen aus der Ur- und Frühgeschichte werden methodische Fragen diskutiert.
Eigenleistung: Lektüre von theoretischen Beiträgen und von methodisch vorbildlichen Fallstudien. Es wird im Kolloquium darüber Bericht erstattet
Beschreibung
Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 8 Std.
Prüfung: Schriftliche Prüfung (4 Std.)

Kurs „Seminar“
SWS: 2 KP: 6
Themen aus der ganzen Ur- und Frühgeschichte. Sie können Methodik, bestimmte geographische Räume und bestimmte Perioden betreffen. Die Themen werden von den Teilnehmenden bestimmt.
Arbeitsorganisation wird von den Teilnehmenden bestimmt.
Arbeit in Gruppen.
Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 10 Std.
Prüfung: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer fasst die Ergebnisse des Seminars in einem vierseitigen Bericht zusammen.

Kurs „Materialübung III“
SWS: 2 KP: 3
In drei Blöcken werden grosse Keramikkomplexe aus Twann (Neolithikum), Vinelz (Spätbronzezeit) und Bern-Enge (Latènezeit) analysiert. Arbeit in Gruppen. Aktive Mitarbeit, kleine Referate, Verfassen von Papers.
Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 4 Std.
Prüfung: Schriftliche Prüfung (15-30 Min.)

Kurs „Exkursion“
4-6 Tage KP: 1/2 pro Tag
Exkursionen zu Museen und Fundstätten der Nachbarländer. Ziel ist es, die Kultur (Funde in den Museen, Fundstätten) in einem geographischen Raum kennen zu lernen. Es wird erwartet, dass Funde und Fundkomplexe in den Museen skizziert werden.
Prüfung: Verfassen eines Papers (4-10 Seiten) zur Vorbereitung der Exkursion.

Weitere Kurse, welche belegt werden können:

- Zusätzliche Kurse in Ur- und Frühgeschichte
- Bachelor-Kurse, die noch nicht besucht wurden.
- Archäometrie an der Universität Fribourg (3 KP)
- Grabungspraktika von 4 Wochen und mehr (4KP). Kreditierung: Bestätigung von der Grabungsleiterin oder vom Grabungsleiter. Prüfung: Verfassen eines 5-10 seitigen schriftlichen Berichts.
- Museumspraktika von 4 Wochen und mehr (4KP). Kreditierung: Bestätigung von der Konservatorin oder dem Konservator. Prüfung: Verfassen eines 5-10 seitigen schriftlichen Berichts.
- Statistikkurse der Fakultät
- Archäologische Statistik an der Universität Basel
- Archäobotanik an der Universität Basel
- Archäozoologie an der Universität Basel